

DORF



KURIER

Nr. 1 • MÄRZ 2003 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



Inhaltsverzeichnis

Seite

Rückblick des Präsidenten der Gemeindeversammlung	1 - 2
Gemeindeversammlung vom 5. 12. 02, Protokoll	3 - 6
Gemeinderat	6 - 7
Beschlüsse des Gemeinderates	7 - 9
Wahlen durch Gemeinderat / Umfrage zum Verteilgebiet des Amtsanzeigers	10 - 11
Im Gespräch mit dem Gemeinderat – Einladung / Erscheinungsdaten Dorfkurier	12
Gemeindeverwaltung	13 - 14
Abstimmungen und Wahlen – neue Öffnungszeiten / Pass 2003 und Identitätskarte für Schweizer	15
Alimentenbevorschussung und Inkasso-Infos	16
Geburten vom 1.10.02 – 15.2.03 / Todesfälle vom 16.10. 02 – 28.2.03 / Firmenverzeichnis	17 - 21
Generalabonnement SBB / Bauinventar / Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken und Sträuchern	21
Grünabfuhr / Verkauf von Brennholz / Feuerbrand	22 - 24
Gemeinschaftsantenne Weissenstein / Schulen Utzenstorf – Ferienplan 2002–2004	24 - 25
Geschwindigkeitskontrollen 02 / Aufruf an die Hundehalter / Erwachsenenbildung Untere Emme	26 - 27
Spitex: Wechsel in der Betriebsleitung / Pro Senectute	27
Schule II – Schneesportlager / Jubiläumsreise	28 -29
Ortsparteien Utzenstorf / Anlässe der Ortsvereinigung / Chorus Gaudium	30 - 32
Jubiläum, 20 Jahre «Mösli» / Trachtengruppe / Turnverein Utzenstorf	33 - 34
Samariterverein Utzenstorf	35
Elternverein Utzenstorf	36 - 37
10 Jahre Grün-Weiss Utzenstorf	37 - 39
Utzenstorf Schützen / Musikgesellschaft «Frohsinn»	40 - 41
Einweihung Begegnungszentrum Emme	41 - 42

Der Dorfkurier

Informationsbulletin der Einwohnergemeinde Utzenstorf

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Maja Wüthrich, Jocelyne Aeschlimann, Alfred Flückiger)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (für Gemeinderat und Gemeindekommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Gemeinderat (Foto: Jocelyne Aeschlimann)
Satz+Druck:	Singer+Co, Utzenstorf
Einsendeschluss:	Nr. 2/2003 – 16. April 2003
Erscheinungsdatum:	7. Mai 2003

Rückblick Präsident der Gemeindeversammlung

Liebe Utzenstorferinnen
Liebe Utzenstorfer



Zu meiner Zeit, das heisst als ich noch zur Schule ging, da war es in unserem Dorfe noch nicht üblich, dass Kinder gezielt das Skifahren lernen konnten. Der Begriff «Skilager» war zu jener Zeit eher einem Fremdwort gleich. Skier gab es nur ganz vereinzelt bei Kindern zu sehen. Wenn, dann waren es ausschliesslich Holzskier, zum Teil sogar noch ohne richtige Kanten oder dann mit so genannten «Blaukanten», einer Art Kunststoffkanten, welche meistens bereits nach wenigen Fahrten brachen und sowieso aus heutiger Sicht nur Alibi dafür waren, diese Skier etwas teurer verkaufen zu können. So kam es natürlich, dass ich mir selber erst im Alter so um sechsundzwanzig meine erste Skiausrüstung zulegte und mich dem Abenteuer Skifahren anzunehmen begann. Ich muss wohl einen geduligen Schutzengel gehabt haben, dass ich den Einstieg in dieses «Wintersportvergnügen» in den ersten Saisons ohne ernsthaftere Unfälle überlebt habe. Mit einer gewissen Hartnäckigkeit und verbissenem Stehvermögen ist es mir nach einigen Jahren dann doch gelungen, Kurven ohne Stürze zu fahren und einfachere Abfahrten zu bewältigen, wobei dann unsere inzwischen herangewachsenen Kinder die gleiche Strecke im gleichen Zeitraum wie ich ein Mal mindestens zwei Mal befahren hatten.

Heute, am 5. März 2003, ich bin eben dabei, diese Zeilen zu verfassen, befinde ich mich wieder in den Skiferien und ich bin eben wieder von einem sonnigen und beinahe wolkenlosen Skitag in unsere Ferienwohnung zurückgekehrt. Die Anfängerjahre liegen also bereits eine geraume Zeit zurück – bin ich doch mittlerweile auch etwas in die Jahre gekommen - und echtes Schmunzeln muss jetzt wohl über mein Gesicht gehuscht sein, als meine Gedanken in jene Zeit zurückgekehrt sind. Und trotzdem frage ich mich: «nähme ich nicht lieber jene Zeit zurück, wo es eines meiner grösseren Probleme war, wie ich mit Skiern heil einen Berg hinunter

komme?» Dies an Stelle der aktuellen Probleme, welche heute uns allen immer näher kommen und gerade während dieser meiner Ferien im «schwarzen Dienstag», dem Tag wo von Milliardenverlusten und neuen Entlassungen in Schweizer Grosskonzernen berichtet wurde, gipfelten. Die Wirtschaft unseres Landes und auch die Weltwirtschaft sind flügelarm. Die Ungewissheit in Verbindung mit der Irak-Krise und den Folgen eines allfälligen Krieges leisten weitere erhebliche Beiträge zur allgemeinen Verunsicherung.

Wie wohltuend war deshalb die Meldung, dass die Alinghi den America's Cup nach 152 Jahren erstmals nach Europa und dabei sogar in die Schweiz geholt hat. Klar, dass dieser Sieg die soeben geschilderten Probleme nicht lösen kann. Aber das Projekt Alinghi steht für mich als Beispiel dafür, dass - unabhängig vom nötigen Geld - in erster Linie eine positive Grundeinstellung, konsequentes Vorgehen, Glaube an die eigenen Fähigkeiten und uneingeschränktes Teamwork scheinbar Unmögliches plötzlich möglich machen können. Auch ich gehörte zu jenen Angefressenen, die sich vom «Alinghifieber» im allerletzten Moment noch haben anstecken lassen und die Nacht vom Samstag, 1. März auf Sonntag, 2. März vor dem Fernseher um die Ohren geschlagen haben. Ich habe wirklich gestaunt, wie diese Mannschaft zusammengearbeitet hat und wie sich keiner zu schade dafür war, im entscheidenden Moment auch dort zu zupacken, wo gerade Hilfe gefragt war und er selber am Nächsten stand. Diese Bilder sprachen für sich selbst und es erstaunt wirklich nicht, dass letztlich die Alinghi gewonnen hat. Die Begeisterung über das Gesehene und die Bewunderung für diese tolle Leistung sind mir noch immer sehr gegenwärtig.

Was sollen nun diese Gedanken in Verbindung mit einem Vorwort für den Dorfkuirer?

Ich denke, dass viele von uns ihre ganz persönlichen Probleme haben, hin und wieder sogar von ernsthaften Ängsten verschiedenster Art geplagt und von Unsicherheiten bezüglich der eigenen Zukunft befallen werden können. In Zeiten wie gerade jetzt, wo wirtschaftliche Rezession gepaart mit Kriegs- und weltweiten Terrorbefürchtungen die täglichen Meldungen beherrschen, kann dies häufiger als sonst der Fall sein. All jene möchte ich an

die Bilder der Alinghi erinnern. Glaube an die eigenen Möglichkeiten und Vertrauen auf eigene Stärken sind das Fundament einer positiven Grundeinstellung und somit auch die Voraussetzung dazu, seine eigenen Geschicke selber zu bestimmen.

Jeder von uns besitzt die Fähigkeiten, positiv zu denken und durch eigenes Handeln Dinge positiv zu beeinflussen. Dabei kann es sich mittlerweile auch um ganz kleine Dinge und wohl nicht immer um die Herausforderung um den America's Cup handeln. Gerne möchte ich deshalb an alle diejenigen erinnern, die sich anlässlich der letzten Gemeindewahlen als Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt haben. Sie alle haben mit ihrer Kandidatur zum Ausdruck gebracht, dass sie dazu bereit sind, für unsere Gemeinde in irgend einer Funktion einzustehen, Hand anzulegen und Verantwortung dafür zu übernehmen, dass das «Schiff Utzenstorf» weiterhin auf erfolgreichem Kurs segelt. Es gilt zwar keinen Cup zu gewinnen oder Titel zu verteidigen. Mitunter sind auch die laufenden Aufgaben nicht auf spektakuläre Lösungen oder Ergebnisse ausgerichtet. Es geht ganz einfach darum, dafür zu sorgen, dass all die scheinbar kleinen Sachen und auch selbstverständlich gewordenen Einrichtungen in unserem Dorf weiterhin funktionieren. Begeisterungstürme sind damit nicht zu entfachen und üblicherweise wird darüber, wenn überhaupt eher nur in bescheidenem Rahmen berichtet. Die Bedeutung all dieser vielfältigen

Funktionen und Ämter wird uns deshalb erst dann etwas bewusster, wenn wir uns vorstellen, wie es sein könnte, wenn....? Wenn zum Beispiel kein Wasser mehr aus unseren Hähnen fließt, der Abfall nicht mehr entsorgt wird, die Gemeindeverwaltung geschlossen bleibt oder Ruhe und Ordnung im Dorf nicht mehr gewährleistet sind, usw. Sind wir also froh, dass wir uns über solche Dinge nicht den Kopf zerbrechen müssen, weil wir nach wie vor engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger haben, die sich um all das und noch vieles mehr kümmern.

Utzenstorf segelt auf dem eingegebenen Kurs und der gesamten Crew gehört unsere Anerkennung und Bewunderung für ihren tollen Einsatz!

Gerne wiederhole ich deshalb auch an dieser Stelle meinen ganz herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass Utzenstorf in einer echten demokratischen Ausmarchung die Behörden für die neue Legislatur bestellen konnten. Allen Gewählten wünsche ich viel Befriedigung, eine glückliche Hand und Erfolg bei der Ausübung ihres Amtes. Mein Dank gilt auch all denen, die sich weiterhin in irgend einer Form oder Funktion konstruktiv am Geschehen in unserem Dorf beteiligen.

Mit herzlichen Grüßen

Christian Allemann
Präsident der Gemeindeversammlung

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Gemeindeversammlung

vom 5. Dezember 2002, 19.30 Uhr

2. Protokoll

(beim Mehrzweckgebäude)

Anwesend: 87 Personen
**82 in Gemeindeangelegenheiten
Stimmberechtigte**

Vorsitz: Präsident Christian Allemann

Verwaltung: Gemeinderat
Gemeindeschreiber Alfred Flückiger,
Sekretär (mit Antragsrecht)
Finanzverwalterin Magdalena Nyfeler
(mit Antragsrecht)

Fa. Ecoptima Beat Kälin (Ortsplaner)

Protokoll: Sekretär-Stv. Urs Kilchenmann

Presse: Mara Schaller, Berner Rundschau
Micha Aebi, Berner Zeitung

Es sind 2672 Bürgerinnen und Bürger in Gemein-
deangelegenheiten stimmberechtigt.

Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachge-
führte Stimmregister liegt vor.

Eine Zusammenfassung des Voranschlages und
Informationen zu den Traktanden wurden im Dorf-
kurier publiziert. Die Akten lagen ab 4. November
2002 bei der Gemeindeschreiberei zur Einsicht-
nahme auf. Der vollständige Voranschlag 2003
konnte bei der Finanzverwaltung ab 11. November
2002 eingesehen oder bezogen werden. Die Ak-
tenaufgabe mit Einsprachefrist zur Teilrevision Orts-
planung (Traktandum 2) wurde nach Artikel 60 Bau-
gesetz im kant. Amtsblatt und im Amtsanzeiger
publiziert und dauerte vom 26. September bis
28. Oktober 2002.

Präsident Allemann gibt bekannt, dass er bei Stim-
mengleichheit die Enthaltungen ebenfalls zählen
lasse. Stimmt das Total der Anwesenden mit den
ermittelten Stimmen nicht überein, wird er die
Abstimmung wiederholen und erst dann den
Stichentscheid fällen.

Als Stimmzähler werden gewählt:
Christian Meier, Walter Stürchler

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindever-
sammlung vom 27. Mai 2002 lag vom 14. Juni bis
15. Juli 2002 zur Einsicht auf und wurde vom Ge-
meinderat am 6. August 2002 genehmigt. Die Auf-
lage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger
vom 13. Juni publiziert. Gegen die Protokollabfas-
sung wurden keine Einsprachen erhoben.

TRAKTANDEN

01. Voranschlag 2003, Genehmigung
02. Ortsplanung: Teilrevision 1. Etappe,
Genehmigung
03. Einbürgerungen: Zusicherung von Gemein-
bürgerrechten
04. Verschiedenes

Zur Begrüssung wünscht Präsident Allemann den
neu- und wiedergewählten Behördenmitgliedern
für die kommende Legislatur alles Gute und dankt
allen, die sich für die Wahlen zur Verfügung gestellt
und damit das Interesse für die Geschicke der
Gemeinde bekundet haben.

Die Einberufung der Versammlung wurde first-
gerecht im Amtsanzeiger vom 24. Oktober und
28. November 2002 publiziert.

VERHANDLUNGEN

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

Voranschlag 2003, Genehmigung
Der durch Finanzverwalterin Nyfeler erläuterte Fi-
nanzplan, Voranschlag und die Investitionsrech-

nung basieren auf einer Steueranlage von 1,74 Einheiten. Die grössten Abweichungen im Budget 2003 zur Rechnung 2001 werden durch die Finanzverwalterin begründet.

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2003 schliesst bei einer Steueranlage von 1,74 Einheiten mit Fr. 12'750'630.– Einnahmen und Fr. 12'849'431.– Ausgaben mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 98'801.– ab.

Durch den Ausgabenüberschuss wird sich das Eigenkapital per Ende 2003 auf Fr. 928'000.– verringern.

Finanzplan

Der vorliegende Finanzplan, von der KPG Bern erarbeitet, zeigt für die Prognoseperiode eine positive Tendenz.

Der Selbstfinanzierungsgrad von durchschnittlich 66,2 % ist ungenügend. Während der letzten Jahre wurden Investitionen immer wieder aufgeschoben. Zum Teil werden diese Investitionen nun notwendig und wirken sich negativ auf den Selbstfinanzierungsgrad und den Zins- und Kapitaldienstanteil aus. Investitionen müssen auch in Zukunft sorgfältig geplant und auf die Notwendigkeit hin überprüft werden, damit längerfristig ein Selbstfinanzierungsgrad von 80 % - 100 % erreicht werden kann.

Die erst grob abschätzbaren Auswirkungen der Steuergesetzrevision und die abgeschwächte Konjunktur verlangen für die nächsten Jahre eine sehr vorsichtige und zurückhaltende Planung.

Aufgrund der erwarteten Rechnungsergebnisse und unter Berücksichtigung der allgemeinen Prognoseungenauigkeit erachtet der Gemeinderat jedoch im heutigen Zeitpunkt die finanzielle Lage über den Prognosezeitraum als tragbar.

Norbert Wohlkinger hat das vorliegende Budget eingehend geprüft. 1999 hat die Versammlung der Steuererhöhung um 2 Anlagezehntel zugestimmt. Seiner Ansicht nach wurden mit der Steuererhöhung nicht Schulden abgebaut. Die Fragen nach der Beurteilung der finanziellen Lage und ab wann der Gemeinderat Schulden abzubauen gedenke, werden durch Ressortchefin Althaus und Finanzverwalterin Nyfeler beantwortet.

Das Eigenkapital von 1,2 Mio erachtet Wohlkinger als beruhigend. Wie hoch die Investitionen im Jahr 2002 ausfallen werden, kann Wohlkinger nicht schlüssig beantwortet werden. Er stellt fest, dass die geplanten Investitionen seit dem Jahr 2000

nicht vollständig ausgeführt wurden. Dadurch würde ein enormer Nachholbedarf ausgelöst. Wohlkinger vertritt die Meinung, dass die Investitionen 2003 über 1,8 Mio für die Gemeinde schlecht verkraftbar sind und bittet den Gemeinderat, das Investitionsbudget noch einmal auf die Machbarkeit hin zu überprüfen. Wohlkinger stellt fest, dass er auf einen Antrag für Steuersenkung um 1/10 oder für die Rückweisung des Budgets verzichte. Er ist aber enttäuscht, dass die versprochenen Sanierungsmassnahmen nicht durchgeführt wurden.

Ressortchefin Althaus bemerkt, dass nicht nur Schulden abgebaut, sondern auch ein Eigenkapital von 1,2 Mio Franken gebildet werden konnte.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Voranschlag 2003, mit der Steueranlage von 1,74, der Liegenschaftssteuer von 1 o/oo des amtlichen Wertes, der Wehrdienstabgaben von 3 % der Staatssteuern (min. Fr. 40.-- max. Fr. 400.--) sowie die Hundetaxe von Fr. 50.-- je Hund werden mit 76 Ja (mit einer Gegenstimme) genehmigt.

Das Investitionsbudget wird unter Vorbehalt der noch zu genehmigenden Verpflichtungskredite zur Kenntnis genommen.

Ortsplanung: Teilrevision

1. Etape, Genehmigung

Zu den Aenderungen der ersten Etappe fand im Mai 2002 ein Mitwirkungsverfahren und nach der Vorprüfung durch den Kanton am 6. September 2002 eine Orientierungsversammlung statt. Die Akten lagen vom 26.09.2002 bis 28.10.2002 öffentlich auf.

Umzonung Arbeitszone 3 «Wassermatte» in Landwirtschaftszone

Das Geschäft wird gemäss Burren aus folgenden Gründen nicht behandelt:

Der Gemeinderat hat die betreffende Parzelle Nr. 1382 mit einer Planungszone belegt. Es liegt inzwischen eine Planungsvereinbarung mit dem Grundeigentümer vor. Die Kosten für die Bepflanzung werden voll durch den Grundeigentümer getragen. Die bestehende und neu geplante Situation wird durch Ortsplaner Kälin vorgestellt.

Erweiterung und Anpassung der Arbeitszone 4 «Firma Hug»

Das Geschäft wird durch GRP Burren erläutert. Ortsplaner Kälin stellt die geplanten Aenderungen

und die neuen Vorschriften zur Arbeitsplatzzone vor.

Auf die Frage von Friedrich Rentsch nach einer Mehrwertabschöpfung durch die Gemeinde antwortet Burren, dass der Gemeinderat bewusst verzichtet habe, die Firma Hug mit zusätzlichen Kosten zu belasten.

Mit dieser Antwort ist Rentsch nicht zufrieden. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde mit der schlechten Finanzlage auf zusätzliche Einnahmen angewiesen wäre.

Abstimmung

Die Erweiterung und Anpassung der Arbeitszone 4 «Firma Hug» wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Umzonung der Parzelle Nr. 1912 Jurastrasse von der W2 in WG 2

Das Geschäft wird durch Ortsplaner Kälin vorgestellt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Die Umzonung der Parzelle Nr. 1912 Jurastrasse von der W2 in WG 2 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Umzonung der Parzelle Nr. 635 von der Landwirtschaftszone in die W2

Das Geschäft wird durch Ortsplaner Kälin vorgestellt.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Die Umzonung der Parzelle Nr. 635 von der Landwirtschaftszone in die W2 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Gemeinderatspräsident Burren dankt für das Verständnis und die Annahme der Geschäfte sowie für die Aufgeschlossenheit gegenüber Planungsfragen.

Schlussabstimmung

Die Teilrevision Ortsplanung 1. Etappe und die Zonenplan- und Baureglementänderungen werden ohne Gegenstimme genehmigt.

Einbürgerungen:

Zusicherung von Gemeindebürgerrechten

Der Gemeinderat hat folgende Gesuche begutachtet und beantragt, den nachgenannten, die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllenden Personen, das Gemeindebürgerrecht zuzusichern. Die Ein-

bürgerungsgebühren wurden vom Gemeinderat festgesetzt.

- **Iftthikar geb. Abdul Cader Sithy Rizana**, geb. 1968 von Sri Lanka, Sachbearbeiterin, und ihr Ehemann **Fazal Mohmood Ifthikar, geb. 1959**, von Sri Lanka, Maschinenführer beide wohnhaft in Utzenstorf, Gotthelfstrasse 6
- **Tosic geb. Nestic Biljana, geb. 1965**, von der Bundesrepublik Jugoslawien, dipl. Krankenschwester, und das dem Bürgerrecht folgende Kind
- **Tosic Ivana, geb. 1988**, von der Bundesrepublik Jugoslawien, Schülerin beide wohnhaft in Utzenstorf, Landshutstrasse 1

Über die Gesuche wird im Einverständnis der Versammlung gesamthaft abgestimmt.

Die Gemeindebürgerrechte werden **ohne Gegenstimmen mit einigen Enthaltungen zugesichert**.

Verschiedenes

Hans Peter Schneider orientiert über den Ausgang und das Nachzählen bei den Eidg. Wahlen vom 24.11.2002. Er erklärt, wie der Wahlausschuss in Utzenstorf bei der Resultatermittlung vorgeht.

Aus der Versammlung wünscht niemand mehr das Wort.

Walter Tschabold darf zu seiner Pensionierung (36 Jahre im Dienst der Kantonspolizei Bern) von Gemeinderatspräsident Burren einen guten «Tropfen» entgegennehmen.

Den austretenden Gemeinderätinnen Margrit Hofer und Ruth Knuchel dankt Burren und übergibt ihnen mit den besten Wünschen für die Zukunft einen Reisegutschein und einen Rosenstrausss.

Präsident Allemann macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam. Beanstandungen nach Art. 98 des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

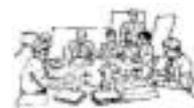
Die Protokollauflage und die Einsprachefrist werden ca. 30 Tage nach der Versammlung im Amtsanzeiger veröffentlicht.

Präsident Allemann dankt den Damen Adam und Brack für die Bereitstellung des Versammlungslokals und für die gute Zusammenarbeit mit dem Ge-

meinderat. Er wünscht allen Kranken in Utzenstorf gute Genesung.

Mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Jahreswechsel und der Einladung zu einem Glas Wein schliesst er die Versammlung um **21.05 Uhr**.

Gemeinderat



Adrian Burren
Präsident
Ressort Gemeindeführung

Partei: SVP
Beruf: Dipl. Kaufmann
Adresse: Poststrasse 1
Tel. P/G: 032 666 40 00

Zuständigkeiten:
Leitung und Koordination der Gemeinderatsarbeit
Vorbereitung strategischer Entscheide
allg. Informationstätigkeit
Ortspolizeiaufgaben nach Polizeigesetzgebung



Marianne Althaus
Ressort Finanzen

Partei: SVP
Adresse: Birkenweg 1
Tel. P: 032 665 27 81

Zuständigkeit:
Finanzplanung
Vorprüfung Voranschlag und Rechnung
Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung
Steuern
Versicherungen
Stiftungsaufsicht



Heinz Bürgi
Vize-Präsident
Ressort Sicherheit

Partei: SP
Beruf: Schlosser
Adresse: Hasenmattstrasse 31
Tel. P: 032 665 25 43
Tel. G: 032 666 25 49

Zuständigkeit:
Militär
Zivilschutz
Wehrdienste
Abstimmungen und Wahlen



Andreas Krähenbühl
Ressort Soziales

Partei: SP
Beruf: Gärtner
Adresse: Eystrasse 30A
Tel. P: 032 665 22 82
Tel. G: 032 665 20 50

Zuständigkeit:
Fürsorge
Asylwesen
Vormundschaft
Gesundheit



Daniel Gast
Ressort Planung/Umwelt

Partei: parteilos
Beruf: Geschäftsführer
Adresse: Rüttistrasse 9
Tel. P: 032 665 06 15
Tel. G: 032 665 40 80

Zuständigkeit:
Raumplanung
Natur- und Immissionsschutz
Ortsbildschutz
Land- und Forstwirtschaft

Zuständigkeit:
Hoch- und Tiefbau
Bau- und Feuerpolizei
Vermessungswesen
Strassenverkehr
Unterhalt Tiefbau
öffentliche Anlagen und Gewässer
Entsorgung



Hans-Peter Müller
Ressort Bau/Verkehr

Partei: SP (parteilos)
Beruf: Bauführer
Adresse: Ahornweg 20
Tel. P: 032 665 48 59
Tel. G: 062 968 14 28



Maja Wüthrich
Ressort Bildung/Kultur

Partei: SVP
Beruf: Fach-Lehrerin
Adresse: Oberdorfstrasse 50
Tel. P: 032 665 32 86

Zuständigkeit:
Kindergärten
Schulen
Erwachsenenbildung
Kinder- und Jugendpolitik
Sport
Vereine
Kultur allgemein

Beschlüsse des Gemeinderates



Benchmarkingprojekt Gemeinden Region Burgdorf, Entscheid nach Umfrageresultat

Für das Projekt haben sich von 41 angefragten Gemeinden mit Utzenstorf nur 10 grundsätzlich interessiert. Die Anzahl vergleichbarer Gemeinden wird mit ca. 4 zu gering, um aussagekräftige Vergleiche zu erhalten. Das Kosten/Nutzen-Verhältnis scheint damit eher fraglich. Die Beteiligung am Benchmarkingprojekt wurde deshalb abgelehnt.

Gebührenreglement vom 27.5.2002: Inkraftsetzung auf 1.2.2003

Das von der Gemeindeversammlung am 27.5.2002 genehmigte Gebührenreglement wurde vom Gemeinderat, zusammen mit der Gebührenverordnung, auf 1. Februar 2003 in Kraft gesetzt.

Urnenwahlen vom 24.11.2002, Gültigerklärung nach Art. 17 Reglement über die Urnenwahlen und Urnenabstimmungen und Wahl der Vertre-

terin der Gemeinde Zielebach in der Schulkommission

Die Ergebnisse der Proporzahlen gemäss Protokoll des Abstimmungs- und Wahlausschusses wurden nach Ablauf der 10-tägigen Beschwerdefrist als gültig erklärt und am 12.12.2002 im Amtsanzeiger publiziert. Die für die Majorzwahlen vorgeschlagenen Personen (siehe Publikation der Wahlvorschläge vom 17.10.2002) gelten als still gewählt.

Als Vertreterin der Gemeinde Zielebach in der Schulkommission wurde die bisherige Frau Anne Madeleine Steiner, geb. 1956, Dorfstrasse 1, Zielebach (SVP) wiedergewählt.

Urnenwahlen vom 24.11.2002: Vormundschafts- und Fürsorgekommission, Ergänzungswahl für dritten Sitz der SVP

Die SVP hat für den erreichten dritten Sitz das Vorschlagsrecht benützt und mit 10 gültigen Unter-

schriften Hans-Jürg Hofer, geb. 1967, Informatiker, Kirchstrasse 11 nominiert. Der Vorgeschlagene wurde still gewählt.

Urnenwahlen vom 24.11.2002: Rechnungsprüfungskommission, Freie Wahl eines Mitglieds für die RPK

Bei der freien Stimmabgabe für die Wahl eines Mitglieds RPK erzielte Peter Kurz mit 16 Stimmen die höchste Stimmenzahl. Allerdings wurde er gleichzeitig in die Vormundschafts- und Fürsorgekommission VFK gewählt. Er entschied sich für die Übernahme des VFK-Mandats und lehnte die Wahl als RPK-Mitglied mit Erklärung vom 26.11.2002 ab. Inzwischen wurde abgeklärt, ob Niklaus Leutwiler mit der zweithöchsten Stimmenzahl vom Gemeinderat als gewählt festgestellt werden könnte. Das Vorgehen in dieser Frage ist nicht abschliessend geregelt. Regierungsrat Urs Wüthrich entschied aufgrund seiner Rückfragen bei der Kantonsverwaltung, dass die Gemeinde das Wahlprozedere für die Wahl eines Mitglieds RPK erneut anordnen muss. Die Urnenwahl (Majorz) des siebten Mitglieds RPK wird auf das Abstimmungswochenende vom 18.5.2003 angeordnet und entsprechend im Amtsanzeiger und im kant. Amtsblatt publiziert.

Gemeinderat, Ressortzuteilung (im Beisein der neu gewählten Ratsmitglieder, Legislatur 2003 – 2006)

Nach dem gültigen Urnenwahlgang vom 24.11.2002, Legislatur 2003 - 2006, werden die Ressorts gemäss Verwaltungsverordnung wie folgt zugeteilt:

Ressort	Vorsteher/in	Stellvertreter/in
Gemeindeführung	Adrian Burren Präsident des Gemeinderats	Heinz Bürgi Vizepräsident des Gemeinderats
Finanzen	Marianne Althaus	Adrian Burren
Sicherheit	Heinz Bürgi	Marianne Althaus
Soziales	Andreas Krähenbühl	Maya Wüthrich
Planung/Umwelt	Daniel Gast	Hans Peter Müller
Bau/Verkehr	Hans Peter Müller	Daniel Gast
Bildung/Kultur	Maya Wüthrich	Andreas Krähenbühl

Beiträge, Spenden usw.: Grundsatzentscheid zum Funktionendiagramm

Am 6.6.2000 beschloss der Gemeinderat, Beitrags- und Spendengesuche auswärtiger Vereine

und Organisationen generell abzulehnen. Generell abgelehnt werden ebenfalls Betragsgesuche und Defizitgarantien für kulturelle Anlässe auswärtiger Veranstalter, Spendengesuche von Hilfsorganisationen usw. Ortsvereine erhalten Beiträge gemäss den GR-Beschlüssen vom 19.3.1996, 17.12.1999 und 17.9.2002. Ueber Beiträge in Katastrophenfällen (schweiz. Gemeinden oder Partnergemeinde Sepekov) zulasten des Ratskredits entscheidet der RC Sicherheit bis Fr. 2000.-- im Jahr, darüber der Gemeinderat.

Arbeitszeitmodell, Grundsatzentscheid zum Funktionendiagramm

Grundsätzlich ist jedes Arbeitszeitmodell möglich, das der Optimierung der Dienstleistung, des Dienstbetriebes und der Flexibilität des Personals dient. Die eidg. Vorschriften betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind zu beachten. Sofern für eine Aenderung des in der Verwaltung bestehenden Modells seitens des Personals ein Bedürfnis vorhanden ist, wird der Entscheid dem Gemeindeschreiber und den Abteilungsleitern überlassen. Für Betriebe und Verwaltung können unterschiedliche Modelle gelten.

Internet: Bewirtschaften der Website, Grundsatzentscheid zum Funktionendiagramm

Die Bewirtschaftung der Website ist Sache der Verwaltung, soweit es sich um Information und Dienstleistung handelt. Für die Aufschaltung sensibler Inhalte, in denen z.B. nach Meinungsäusserungen zu Personen gefragt wird, ist ein Gemeinderatsbeschluss nötig.

Abstimmungs- und Wahllokal: Reduktion der Oeffnungszeit

Der Abstimmungs- und Wahlausschuss AWA stellte fest, dass das Abstimmungslokal samstags nur schwach frequentiert ist und am Sonntag zwischen 10.00 und 11.00 Uhr am meisten Stimmberechtigte ihre Stimme persönlich abgeben (bis 300 Personen). Die neuen Oeffnungszeiten des Abstimmungslokals werden festgesetzt auf Samstag 19.00 - 20.00 Uhr und Sonntag 10.00 - 11.00 Uhr. Die Einwurfmöglichkeit bei der Gemeindeverwaltung wird auf Samstag 18.00 Uhr ausgedehnt.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5.12.2002, Genehmigung

Das Protokoll der GV vom 5.12.2002 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 30.12.2002 bis 28.1.2003 zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innert dieser Frist keine eingetroffen. Das Protokoll wird genehmigt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Vollzug in der Gemeinde

Die Bundesgesetzgebung über die Unfallversicherung und die Unfallverhütung verpflichtet alle Arbeitgeber zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten die notwendigen Massnahmen zu treffen. Das im November 1998 teilrevidierte Arbeitsgesetz setzte der Bundesrat auf 1.8.2000 in Kraft. Die gesetzlichen Grundlagen, Verordnungen, Richtlinien und Wegleitungen umfassen einige Hundert Seiten. Nebst dem Arbeitsgesetz und den Verordnungen des Bundesrats verpflichten auch das Unfallversicherungsgesetz und das Obligationenrecht zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb. Die Vorschriften gelten u.a. auch für öffentliche Arbeitgeber und deshalb auch für die Verwaltung und Betriebe der Gemeinde. Seit Januar 2000 ist die Richtlinie Nr. 6508 der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS verbindlich und gilt für alle Suva- und privat versicherten Betriebe ab 5 Vollzeit-Beschäftigten.

Am 23.3.1999 wurde vorerst für den Forstbetrieb mit dem Waldwirtschaft Verband Schweiz eine Vereinbarung betreffend Branchenlösung Sicherheit und Gesundheitsschutz der Schweizerischen Forstwirtschaft zum pauschalen Minimalpreis von Fr. 1000.-- abgeschlossen (ohne Schulung usw.). Um der Verantwortung gerecht zu werden wird es nicht genügen, dem Verein Arbeitssicherheit Schweiz beizutreten und einige Modulbücher einzukaufen.

Wieviel Aufwand (Zeit und Geld) für die Umsetzung betrieben werden muss, ohne über das Ziel hinaus zu schießen, ist noch zu wenig bekannt. Vorerhand wird der Gemeindeschreiber beauftragt, weitere Informationen zu beschaffen und dem Gemeinderat bis 30.6.2003 ein geeignetes Vorgehen vorzuschlagen.

Zone mit Planungspflicht ZPP Nr. 3 «Feldegg»: Ueberbauungsordnung «Feldegg 1», Genehmigung

Auf Antrag der Planungs- und Umweltkommission vom 24.1.2003 wird die Ueberbauungsordnung «Feldegg 1» genehmigt. Sie besteht aus Infrastrukturvertrag, Ueberbauungsvorschriften, Ueberbauungsplan, Erläuterungsbericht, Aenderung der ZPP-Vorschriften und dem Erschliessungsprojekt. Während der öffentlichen Auflage vom 4.9. bis 7.10.2002 wurden keine Einsprachen erhoben. Allfällige finanzielle Vorleistungen der Gemeinde müssten durch Bankgarantie o.ä. gesichert sein.

Stockhornweg - Eystrasse: Kanalisation, Wasserleitung und Brücken-sanierung; Bewilligung eines Planungskredits von Fr. 25'000.--

Damit die Projektunterlagen erarbeitet werden können (Kostenvoranschlag, Botschaft an GV) wird auf Antrag der Baukommission vom 24.1.2003 zulasten der Investitionsrechnung Kti. 620.501.08, 700.501.11 und 710.501.08 ein Kredit von Fr. 25'000.-- bewilligt und freigegeben.

Schulanlagen/Mehrzweckanlage, Wochen- und Grundreinigung: Personalbedarf, Kredit für die Anstellung von Hilfspersonal

Die Untersuchungen haben ergeben, dass für die Reinigungs- und Nebenarbeiten rund 8000 Stunden im Jahr nötig sind. Dies bedeutet, dass die Hauswartstellen mit 320 Stellenprozenten oder 6200 verfügbaren Stunden unterdotiert sind. Nach Arbeitsplatzbewertung des Fachverbandes der Hauswarte vom 16.12.2002 fehlen für die Wochenreinigung 300 und für die Grundreinigung 1500 Stunden im Jahr.

Es wird vorerst ein Kredit von Fr. 20 000.-- für die Entlohnung von Hilfspersonal (ca. 900 Stunden) zulasten des Investitionskredits 217.503.04 (Sanierung Schulanlagen) bewilligt, da mindestens im Zusammenhang mit der Sanierung Mehrarbeit anfällt. Eine definitive Lösung soll im Budgetprozess 2004 gefunden werden.

Regionale Wehrdienste: Investitionskredit für Schlauchverlegeeinheit, Kreditabrechnung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 26.5.2003

Von der Kreditabrechnung vom 31.12.2002 wird der Gemeindeversammlung am 26.5.2003 Kenntnis gegeben.

Wehrdienstgebäude Gotthelfstr. 6, Bewilligung und Freigabe eines Investitionskredits von Fr. 47'000.-- für Fensterersatz

Auf Antrag der Liegenschaftskommission vom 5.2.2003 wird der Kredit von Fr. 47'000.-- zulasten der Investitionsrechnung Kto. 942.503.04 bewilligt und freigegeben.

Schulanlagen, Sanierung: Freigabe von Fr. 350'000.-- des an der Urne am 22.9.2002 bewilligten Verpflichtungskredits von Fr. 2'454'000.--

Auf Antrag der Liegenschaftskommission vom 5.2.2003 werden Fr. 350'000.-- zulasten der Investitionsrechnung Kto. 217.503.04 freigegeben.

Wahlen durch Gemeinderat

Der Gemeinderat wählte am 14.1.2003 den Vizepräsidenten des Gemeinderats und Kommissionsmitglieder:

Vizepräsident des Gemeinderats

Bürgi Heinz, Hasenmattstr. 31 - SP

Abstimmungs- und Wahlausschuss

Präsident:
Schneider Hans Peter, Dammweg 17 - FDP

Vizepräsident
Böni Beat, Ahornweg 22A - FDP

Sekretär
Wyss Urs, Unterdorfstr. 15 - SVP

Althaus Andreas, Birkenweg 1 - SVP
Biser Hans Jörg, Oberdorfstr. 46 - SVP
Blaser Sonja, Unterdorfstr. 25A - SP
Bürgi Heinz, Hasenmattstr. 31 - SP
Grossenbacher Peter, Ahornweg 1 - FDP
Hess Peter, Koppigenstr. 10 - SP
Iff Regina, Gotthelfstr. 27 - SVP
Kiener Katharina, Feldeggstr. 2 - SVP
Meier Ruth, Rüttistr. 6 - SP
Schärer Annemarie, Stockhornweg 1 - SP
Tschabold Walter, Lindenstr. 54 - FDP
Wüthrich Thomas, Altwyden 14 - SVP, parteilos
3 vakant

Baukommission

Präsident:
Müller Hans Peter, Ahornweg 20 - SP, parteilos

Vizepräsident:
Brebhühler Hans, Hauptstr. 2 - SVP

Christen Jürg, Unterdorfstr. 27 - SVP
Egger Hans Peter, Eystr. 4 - SVP
Heller Ulrich, Koppigenstr. 42 - SP, parteilos
König Walter, Schlossstr. 10E - FDP
Weyermann Hans Rudolf, Lerchenweg 12 - FDP

Jugendkommission

Präsidentin:
Grütter Ulla, Birkenweg 1 - SP, parteilos

Beutler Reto, Pfarrer, Gotthelfstr. 17 - parteilos
Ziegler Krähenbühl Marie-Louise, Eystr. 30A - SP, parteilos
1 vakant

Liegenschaftskommission

Präsident
Studer Roland, Eystr. 24 - FDP

Vizepräsident
Balmer Theodor, Ringweg 4 - SP

Bernhard Peter, Lindenstr. 1 - SVP, parteilos
Buck Anton, Eystr. 30C - SP, parteilos
Steinmann Gabi, Poststr. 2, Vertreterin Schule

Planungs- und Umweltkommission

Präsident
Gast Daniel, Rüttistr. 9 - SVP, parteilos

Vizepräsident
Blaser Fritz, Hasenmattstr. 43 - SP

Bosch Dieter, Styglistr. 41 - FDP, parteilos
Christen Hanspeter, Eystr. 20 - SVP
Gruber Fritz, Unterdorfstr. 21 - SVP
Käsermann Jörg, Landshutstr. 60 - SVP, parteilos
Wylter Hans Rudolf, Grüнау 2 - SP

Willkommen

Sie haben kürzlich die Gemeinde Utzenstorf als Wohngemeinde gewählt? Wir heissen Sie herzlich willkommen und gratulieren Ihnen zur Wohnortwahl, denn Utzenstorf ist ein guter Flecken Erde.

Wir sind stolz auf unsere Gemeinde, die nun auch zu der Ihrigen geworden ist. Sie werden sich - so unser Wunsch - in Utzenstorf bald heimisch fühlen.



UMFRAGE ZUM VERTEILGEBIET DES AMTSANZEIGERS

Die vier Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach pflegen seit einiger Zeit auf politischer Ebene einen regelmässigen Gedankenaustausch. Dabei stand u.a. das Informationsvolumen der beiden Anzeiger "Kirchberg" und "Fraubrunnen" zur Diskussion.

Ende 2002 fand mit beiden Verbänden ein Gespräch statt, um fest zu stellen, ob und in welcher Form die unterschiedlichen Informationen (Schule, Kirche, Amtl. Publikationen etc.) allenfalls koordiniert werden könnten.

Da eine Entflechtung oder Veränderung der heutigen Situation längere Zeit beanspruchen dürfte, hat der GR Utzenstorf beschlossen, eine Umfrage zu starten, um die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erfahren. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns den Talon bis spätestens am 25. April 2003 retournieren. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Nachstehend finden Sie einige Facts zu den beiden Publikationsorganen.

	Anzeiger Kirchberg	Anzeiger Fraubrunnen
Zweck/Besstimmung	Gesetzl. Publikationsorgan	Gesetzl. Publikationsorgan
Mitglieder	Gde-Verbände Kirchberg & Koppigen Bürgerliche Kirchgemeinde Utz. , Hindelbk.	24 Gemeinden Amt Fraubrunnen (Gde-Verband)
Art der Publikation	Amtlicher Teil Kirchlicher Teil Nichtamtlicher Teil	Amtlicher Teil Kirchlicher Teil Nichtamtlicher Teil
Finanzierung	Inserate	Inserate
Auflage	11'000	15'500
Gewinnbeteiligung	nein	ja
Austritt	2 J. Kündigungsfrist	2 J. Kündigungsfrist

Fragen:

J A

Ist die heutige Information für Sie richtig und vollständig ?

Möchten Sie nur noch *ein* Publikationsorgan ?

Wenn JA welches ?

Welche Wünsche haben Sie an ein gemeinsames Organ ?

Allgemeine Bemerkungen/Anregungen ?

Talon bitte retour bis 25.04.03 an Gemeindeverwaltung 3427 Utzenstorf

Im Gespräch mit dem Gemeinderat – Einladung



Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen im Jahr 2003 an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung: **7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober, 3. November, 8. Dezember.** Ihre Gesprächspartner/innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus or-

ganisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!
GEMEINDERAT UTZENSTORF

Erscheinungsdaten Dorfkurier 2003



Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
02	16.04	07.05.
04	25.08	15.09.
04	27.10.	17.11.

Gemeindeverwaltung



Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten

Montag 09.00 - 11.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag - Freitag 09.00 - 11.30 Uhr
14.00 - 16.30 Uhr

Gemeindesekretariat/Sozialdienste

Tel.: 032 666 41 41
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: gs-sd@3427.ch

Bauverwaltung

Tel.: 032 666 41 42
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: bv@3427.ch

Finanzverwaltung

Tel.: 032 666 41 43
Fax: 032 666 41 53
E-Mail: fv@3427.ch

Fürsorgekommission, Alimentenbevorschussung,
Betreuen der Informatik, AHV-Zweigstelle.

Tel.: 032 666 41 41
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: gs-sd@3427.ch



Christoph Hubacher
Abteilungsleiter



Jocelyne Aeschlimann
Sachbearbeiterin



Barbara Beer
Sachbearbeiterin



Marianne Lehmann
Leiterin AHV-Zweigstelle
Tel.: 032 666 41 44

Gemeindeschreiber

Hauptaufgaben:
Leiten der Gemeindeverwaltung, Sekretär des Gemeinderats und der Gemeindeversammlung, Beratung des Gemeinderats, Öffentlichkeitsarbeit, Führung des Personalwesens, Dienststelle für Einbürgerungen.

Tel.: 032 666 41 41
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: gr@3427.ch



Alfred Flückiger
Gemeindeschreiber



Jörg Aebersold
Betreuer Asylwesen/Koordinator

Bauverwaltung

Hauptaufgaben:
Sekretariate der Baukommission, Planungs- und Umweltkommission und der Liegenschaftskommission, Baubewilligungsverfahren, Erteilen von kleinen Baubewilligungen und Reklambewilligungen, Strassenunterhalt und Winterdienst, Entsorgungswesen, Beratung des Gemeinderats in Bau-, Planungs- und Umweltfragen.

Tel.: 032 666 41 42
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: bv@3427.ch

Gemeindesekretariat/Sozialdienste

Hauptaufgaben:
Einwohner- und Fremdenkontrolle, Erteilen von orts- und gewerbepolizeilichen Bewilligungen, Sekretariat der Vormundschafts- und



Markus Sohm
Abteilungsleiter



Barbara Beer
Sachbearbeiterin



Hanspeter Bandi
Leiter Gemeindebetriebe/
Werkhof



Christof Aebi
Strassenmeister



Kurt Glauser
Strassenmeister



Daniel Buchser
Handwerklicher Mitarbeiter



Heinz Burri
Abwart



Peter Hess
Abwart



Ernst Klötzli
Abwart



Erika Burri
Handwerkliche Mitarbeiterin



Gertrud Beck
Raumpflegerin



Marianne Glücki
Raumpflegerin

Finanzverwaltung

Hauptaufgaben:
Rechnungs- und Lohnwesen, Finanzplan,
Voranschlag der Laufenden Rechnung,
Investitionsbudget, Jahresrechnung, Inkasso,
Cash-Management, Steuerwesen,
administrative Amts- und
Vollzugshilfe nach Polizeigesetz, Beratung des
Gemeinderats in finanzpolitischen Fragen.

Tel.: 032 666 41 43

Fax: 032 666 41 53

E-Mail: fv@3427.ch



Magdalena Nyfeler
Abteilungsleiterin



Urs Kilchenmann
Steuersekretär
Tel.: 032 666 41 45



Ruth Metzler
Sachbearbeiterin



Regula Siegenthaler
Sachbearbeiterin

Lehrlinge



Maja Ilicic
3. Lehrjahr



Stefanie Schönthal
2. Lehrjahr

Abstimmungen und Wahlen

Neue Öffnungszeiten

Die neuen Öffnungszeiten des Wahl- und Abstimmungslokals im kleinen Schulhaus, Gotthelfstrasse 8, sind:

Samstag 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Briefliche Stimmabgabe

Die Einwurfmöglichkeiten bei der Gemeindeverwaltung für die briefliche Stimmabgabe werden bis am Samstag, 18.00 Uhr, vor dem Abstimmungssonntag ausgedehnt.



Der alte Pass kann gratis verlängert werden



Die grosse Nachfrage nach dem neuen Schweizer Pass führt zu Verzögerungen bei der Auslieferung durch den Bund. Jetzt hat der Bundesrat beschlossen, dass der alte Pass wieder verlängert werden kann.

Ab dem 11. März 2003 bis Ende Jahr kann der Pass 85, mit Berücksichtigung der maximalen Laufzeit von 15 Jahren, bis längstens zum 31. Dezember 2005 verlängert werden. Der Kanton Bern bietet diese Dienstleistung seinen BürgerInnen als Ausnahmeregelung gratis an. Die Verlängerung wird direkt am Schalter des Pass- und Identitätskartendienstes vorgenommen. Vorzuweisen ist der Pass zusammen mit dem Niederlassungsausweis. Bei der Abwicklung per Post ist zusätzlich ein Rückantwortkuvert, frankiert mit 5 Franken beizulegen.

Die Schalter des Pass- und Identitätskartendienstes des Kantons Bern, Kramgasse 20, 3011 Bern, sind wie folgt geöffnet:

- Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
10.00 - 16.00 Uhr
- Donnerstag:
10.00 - 18.00 Uhr

Die BürgerInnen werden gebeten, den Pass 85, sofern möglich, noch verlängern zu lassen. Nur so kann die Warteschlange beim Bund reduziert und der neue Pass, wenn dieser benötigt wird, wieder innert nützlicher Frist ausgeliefert werden. Der Pass 85 wird weiterhin weltweit anerkannt - mit Ausnahme der USA (ab 1. Oktober 2003 besteht für den Pass 85 Visumpflicht).

BürgerInnen, welche bereits den neuen Pass bestellt haben, kann der Pass- und Identitätskartendienst weiterhin gratis einen provisorischen Pass ausstellen, wenn der neue Pass unverzüglich benötigt wird und der Antrag vor mehr als drei Wochen bei der Wohnsitzgemeinde eingereicht wurde.

Pass 2003 & Identitätskarte für Schweizer



Pass und Identitätskarte (IDK):

Sprechen Sie persönlich am Schalter des Gemeindegemeinschafts/Sozialdienste vor und bringen Sie folgende Unterlagen mit: Ausweis zur Identifikation

(z.B. IDK, Pass, Niederlassungsausweis), eine aktuelle Passfoto und die zu ersetzenden alten Ausweise.

Bitte beachten Sie:

- Passfoto: ohne Kopfbedeckung oder Uniform, nicht älter als 12 Monate, hohe Qualität, keine Automaten-Aufnahme.
- Minderjährige und Entmündigte: Vorsprache in Begleitung ihres gesetzlichen Vertreters oder der gesetzlichen Vertreterin.
- Verlust von Pass oder IDK: vor Antragstellung der Kantonspolizei melden.
- Lieferfrist: 15 Arbeitstage (d.h. 3 Wochen).
- Gebühr: Barzahlung bei Antragsstellung.

Provisorischer Pass:

Ein provisorischer Pass kann unter denselben Voraussetzungen beantragt werden wie die anderen Ausweise. Innerhalb von 5 Arbeitstagen wird der provisorische Pass per Post zugestellt. Wird der Ausweis früher benötigt, kann das durch das Gemeindesekretariat/Sozialdienste ausgefüllte Formular direkt bei der Notpass-Stelle abgegeben werden und der provisorische Pass wird vor Ort ausgestellt. In dringenden Fällen (Abreise innert Stunden) kann die Notpass-Stelle direkt aufgesucht werden. Am Wochenende und an Feiertagen kann der provisorische Pass auch gegen einen Aufpreis bei den Notpass-Stellen der Flughäfen Zürich-Kloten, Basel-Mulhouse, Genf-Cointrin oder Agno beantragt werden.

Vorbereitung:

Es kann nur ein Heimatort in die Ausweise eingetragen werden. Überlegen Sie sich daher bitte vor der Beantragung, welchen Heimatort Sie eintragen lassen möchten. Beim Pass besteht zusätzlich die Möglichkeit, amtliche Ergänzungen einzufügen. Dies kann sein: Allianzname (z. B. Ledigname der Frau), Künstler-/oder Ordensname (mit Gesuch), Merkmal (z. B. Implantat) und bei Minderjährigen die gesetzliche Vertretung.

Gebühren und Gültigkeitsdauer:

Ausweise	Gebühren	Gültigkeit
• Pass, Erwachsene	Fr. 125.00	10 Jahre
• Pass, Kinder (3 bis 18 Jahre)	Fr. 60.00	5 Jahre
• Pass, Kinder (bis 3 Jahre)	Fr. 60.00	3 Jahre
• Identitätskarte, Erwachsene	Fr. 70.00	10 Jahre
• Identitätskarte, Kinder (3 bis 18 Jahre)	Fr. 35.00	5 Jahre
• Identitätskarte, Kinder (bis 3 Jahre)	Fr. 35.00	3 Jahre
• Kombi-Angebot (Pass & IDK), Erwachsene	Fr. 138.00	10 Jahre
• Kombi-Angebot (Pass & IDK), Kinder (3 bis 18 Jahre)	Fr. 73.00	5 Jahre
• Kombi-Angebot (Pass & IDK), Kinder (bis 3 Jahre)	Fr. 73.00	3 Jahre
• Provisorischer Pass, Erwachsene und Kinder	Fr.100.00	12 Mte
• Provisorischer Pass, Zuschlag am Flughafen	Fr.50.00	

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe-Infos



Bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Geltendmachung von Alimenten kann bei der Gemeinde Bevorschussung und/oder Inkassohilfe beantragt werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

- Gemeindesekretariat/Sozialdienste
Tel.: 032 665 42 44
E-Mail: gs-sd@3427.ch

Bevölkerungsstatistik 2002



Schweizer/innen	3'429
Ausländer/innen	<u>242</u>
Total Einwohner/innen	<u>3'671</u>
Wochenaufenthalter/innen	<u>51</u>
Total Wohnbevölkerung	3'722

(Stichtag: 31.12.2002)



Geburten

Geburten vom 01.10.02 – 15.02.03

- Aeberhard Till, Blumenweg 29
- Bürki Sara, Eystrasse 75 A
- Iljazi Rabije, J. Hochstrasserweg 12

- Ivanova Laura, J. Hochstrasserweg 27
- Kilchenmann Olivia, Dammweg 8
- Rätz Elias, Koppigenstrasse 27
- Rösch Marlen, Niesenstrasse 15
- Sedioli Lukas, Altwyden 17
- Sommer Joël, Storchenweg



Todesfälle vom 16. 10. 02 – 28. 02 03

- Bernhard Ernst, Kieswerkstrasse 52
- Cadonau Werner, J. Hochstrasserweg 22
- Dubach Paul, Oberdorfstrasse 42
- Egger Robert, Styglistrasse 26
- Flückiger Ulrich, Unterdorfstrasse 31
- Haeny Heidi, Schlossstrasse 15
- Lüthi-Bieri Martha, Alterssiedlung Mösli
- Oppliger Werner, Krankenhaus St. Niklaus

- Siegenthaler Hans, Koppigenstrasse 16
- Staudenmann Alfred, Wiesenweg 10
- Stoller-Zogbaum Marie, Alterspflegeheim Region Burgdorf
- Stuber-Richard Klara, Waldstrasse 12
- Tanner Sigmund, Landshutstrasse 40
- Von Arx Hedwig, Waldstrasse 39

Firmenverzeichnis (Liste aus unserem Internetauftritt)

- APW Altpapierwerk Utzenstorf
Fabrikstrasse
- Arbeits- + Lebensgemeinschaft Mühlirad
ALG für geistigbehinderte
Landshutstrasse 16
- Astrada AG
Strassen-und Tiefbau
Postfach 122
- Atelier Werner
Schreinerei
Hauptstrasse 7
- Baumberger & Weyermann
dipl. Bauing. ETH / SIA
Lerchenweg 12
- Baumgartner Max Velos-Motos
Unterdorfstrasse 11
- Beck & Cie AG
Mühle Landshut
Landshutstrasse 30
- Berner Kantonalbank
Unterdorfstrasse 7
- Bernhard AG
Steil-/Flachdach Fassaden
Lindenstrasse 1
- Beyeler Kurt
Holzbau
Grünau 2
- Bill Th. GmbH
Spenglerei-Sanitär
Bahnhofstrasse 19
- BKW ISP AG
Elektroinstallationen
Koppigenstrasse 25 A
- Blueme-Lade
Verena Montalto
Hauptstrasse 14
- Blumenrausch GmbH
Drosselweg 8
- Bonsaigarten
Landshutstrasse 8
- Börse Delphin
Bahnhofstrasse 9
- Bosshard Christophe
Arzt
Koppigenstrasse 1a
- Bracher Innendekorationen
Eystrasse 26

-
- Bracher Willi
Garage
Landshutstrasse 49
 - Bürki AG
Bauunternehmung
Industriering 6
 - Burren AG
Modehaus
Poststrasse 1
 - CC-Backring GmbH
Handel mit Bäckereimaschinen
Bahnhofstrasse 37
 - Christen Jürg
Spenglerei-Sanitär
Unterdorfstrasse 27
 - Coiffeur Frisurpur
Landshutstrasse 45
 - Coiffeur Hertig Annagret
Niesenstrasse 24
 - Coiffeur Non Stop
Maja Herrmann
Lerchenweg 1
 - Coiffure Moderne
Silvia Leuenberger
Oelebachweg 4
 - Coiffure (Intercoiffure) Zaugg
Walter Zaugg
Poststrasse 2
 - Coop
Unterdorfstrasse 7
 - CSS Versicherung
Claudia Rohrbach
Jakob-Steinerweg 36
 - Culinaria Delikatessen Service AG
Industriering 8
 - Dorfchäsi Utzenstorf
Rudolf und Christiane Klötzli
Bahnhofstrasse 41
 - DVB-Dienste, Vermittlungen und
Beratungen AG
Industriering 8
 - DVB-Management AG
Industriering 8
 - Drogerie Hofer
Heilmittel / Foto
Poststrasse 9
 - Eggli Jürg
Zahnarzt
Koppigenstrasse 2
 - Elektro Brechbühler
Elektroinstallationen
Hauptstrasse 2
 - Enggist & König AG
Architekten
Unterdorfstrasse 7
 - Fankhauser Adrian
Pelze und Leder
Gotthelfstrasse 21
 - Flury Bäckerei
Hauptstrasse 10
 - Flury Garage
VW-Audi Vertretung
Poststrasse 7
 - Friedli Jürg
Arzt
Koppigenstrasse 1
 - Fritz Friedli AG
Aufzüge / Transporte
Schlossstrasse 10D
 - Garage Steiner AG
Ford Vertretung
Eystrasse 6
 - Garnchlungeli
Rita Zaugg
Poststrasse 3
 - Gärtnerei Iff
Hanspeter Iff
Blumenweg 6
 - Gast Entsorgung und Transporte
Industriering 7
 - Gast Reisen
Industriering 7
 - Gasthof Bären
Urs Thommen-Hubler
Hauptstrasse 18
 - Gautschi Spezialitäten AG
Industriering 8
 - Geissbühler Gartenbau AG
Manfred Geissbühler
Jakob-Steinerweg 24
 - Geschenkboutique «Chleeblatt»
Poststrasse 2
 - Getränkehandel von Arx
Waldstrasse 19
 - Graber Rudolf
Fahrschule
Poststrasse 6
 - Grötz Bau- und Verfahrenstechnik AG
Industriering 6
 - Gugger & Aebi AG
Holzbau
Kieswerkstrasse 35
 - Günter Ernst
Innendekorationen
Unterdorfstrasse 25c
-

-
- Habegger René
Architekt HTL
Hauptstrasse 20
 - Habegger Urs
Modell- und Formenbau
Feldeggstrasse 7
 - Hama Pack GmbH
Verpackungen
Kieswerkstrasse 60
 - Hecami Verwaltung AG
Vermögensverwaltung
Schlossstrasse 11
 - Heidi's Kaffeestube
Unterdorfstrasse 11a
 - Herren Martin GmbH
Datenkommunikation
Lindenpark 42
 - HESAB AG
Haustechnik
Altwyden 22
 - Hofer Metzgerei
Urs Hofer
Gotthelfstrasse 1
 - Hofer Romy
Fusspflege
Ahornweg 22
 - Hotel Bahnhof
Trattoria da Pedro
Bahnhofstrasse 11
 - Hug Maschinenfabrik AG
Sonnemattstrasse 28
 - INNOCON Aebi
Industrie- + Innovationsberatung,
Kunstverglasung
Oberdorfstrasse 48
 - Iseli Alfred
Kundenmaurer, Plattenarbeiten
Unterdorfstrasse 33
 - Jau Robert
Schreinerei
Stockhornweg 3 E
 - Jordi Modehaus
Martina Jordi
Hauptstrasse 27
 - Jordi Publipress
Hauptstrasse 27
 - Kaffeeland Kaffeemaschinen
Unterdorfstrasse 2
 - Käsespezialitäten AG
Koppigenstrasse 23
 - Kiener Ernst
Bestattungen
Postfach
 - Kilcher Transporte AG
Waldstrasse 50
 - Kindler Christian
Spenglerei und Sanitäre Installationen
Quellgasse 7
 - Kiosk AG
Bahnhofstrasse 24
 - Kiosk und Snacks
E. + J. Binggeli
Poststrasse 12
 - Knitter & Co.
Malerei / Bodenbeläge
Hasenmattstrasse 39
 - Kunz
Schmiede / Landmaschinen
Oberdorfstrasse 5
 - La Paloma
Mode aus 2. Hand
Kirchstrasse 1
 - Landi Landshut
Andreas Althaus
Bahnhofstrasse 33
 - Läng Paul
Brillen, Uhren, Schmuck
Poststrasse 11
 - Lehmann Klaus
Kundenmaurer
Gartenweg 4
 - Luder + Messer AG
Zimmerei/Schreinerei/Dachdecker
Kieswerkstrasse 18
 - Luder Paul
Eisenwaren
Hauptstrasse 20
 - Lüdi Martin
Bauunternehmung
Weissensteinstrasse 27
 - Lüthi & Co. AG
Immobilien-Treuhand
Unterdorfstrasse 4
 - Maier Maria
Fusspflegepraxis
Poststrasse 2
 - Malerei Ruedi Mettler
Bahnhofstrasse 25
 - Mathys Peter
Malergeschäft
Hauptstrasse 7
 - Metzgerei Aeschlimann AG
Landshutstrasse 50
 - Migros Genossenschaft Aare
Hauptstrasse 29

-
- Minder keramische Wand- und Bodenbeläge
Verlege Service GmbH
Schlossstrasse 5
 - NORM + MASS Kurt Lüdi
Küchen- und Innenausbau
Bahnhofstrasse 37
 - Physiotherapie Mühlheim
Andreas Mühlheim
Ringweg 2
 - Pilat Fredy
Kundenmaler
Landshutstrasse 60
 - Probst Heinz
Décolletages
Rötiweg 9
 - PSJ-Holding AG
Lindenstrasse 1
 - Post
Unterdorfstrasse 7
 - Radio-TV Minder
TV, Video, Hi-Fi, Natel
Poststrasse 8
 - Reber + Nenniger AG
Heizung / Sanitär
Bahnhofstrasse 37
 - Regionalverkehr Mittelland (RM) AG
Bahnhof
Bahnhofstrasse 24
 - Reisebüro GAST
Bahnhofstrasse 19
 - Reitsportanlage Landshut AG
Fabrikstrasse 50
 - Restaurant Freischütz
Erika und Beat Fehr
Koppigenstrasse 3
 - Restaurant Frohsinn
Urs Schwitz
Hauptstrasse 11
 - Restaurant Linde
Verena Loosli
Landshutstrasse 58
 - Restaurant Rössli
Walter Marti
Hauptstrasse 30
 - Restaurant Schlegu
Poststrasse 15
 - Restaurant Schloss-Landshut
Landshutstrasse 27
 - Rismat AG
Sonnmattstrasse 28
 - Robatronic GmbH
Hard-/Software für Sicherheitsbereich
Feldeggstrasse 30
 - Rohrer Hans
Elektrogeräteservice
Finkenweg 2a
 - Romeba GmbH
Landshutstrasse 19
 - Roos Küchen AG
Roland Roos
Weissensteinstrasse 41
 - Rostra AG
Rohrleitungssysteme, Kälte- und Heizungs-
anlagen
Koppigenstrasse 14
 - Röthlisberger André
Schreinerei
Niesenstrasse 4
 - Ruch Transporte GmbH
Rüttistrasse 2
 - Schenker Storen AG
Werner Kumli
Feldeggstrasse 24
 - Schuhhaus Emmenbrücke
Dora Hubler
Landshutstrasse 56
 - Siback AG
Bäckereitechnik
Bahnhofstrasse 37
 - Singer & Co.
Papeterie & Druckerei
Gotthelfstrasse 4
 - Steffen Holzbau AG
Kirchstrasse 2
 - Steffen-Ris AG
Landshutstrasse 1
 - Steiner Automobile AG
Peugeot Vertretung
Gotthelfstrasse 30A
 - Studer Roland
Schreinerei
Eystrasse 24
 - Stürchler Albert
Arzt
Koppigenstrasse 8
 - SwissInformix GmbH
Unternehmensberatung / Multimedia und Inter-
netlösungen
Lindenstrasse 49
 - Tanner Beat
Notar und Fürsprecher
Lindenpark 22
 - Tea Room Schwarz
Confiserie
Poststrasse 2
-

- Terravigna AG
Weinhandel
Drosselweg 4
- UBS
Hauptstrasse 14
- Urs Riser Teachware AG
Lern- + Informationsprogramme
Unterdorfstrasse 6
- Utzenstorf Papier
Zeitungspapier / Altpapieraufbereitung
Fabrikstrasse
- Valiant Bank
Bahnhofstrasse 23
- Virtuosium Webarts
Webdesign
Oberdorfstr. 35
- Visana
Béatrice Haeny
Waldstrasse 28c
- Wenger Max
Malerei
Forellenweg 26
- Winterthur-Versicherungen
Unterdorfstrasse 7
- Winz Bäckerei-Konditorei
E. + H.U. Winz
Gotthelfstrasse 10
- Wohngruppe Bueche
psych. und geistig Behinderte
Landshutstrasse 2
- Wyler Fritz
Gärtnerei / Gartenbau
Schlossstrasse 1
- Zaugg Hoch- + Tiefbau AG
Kieswerkstrasse 50
- Ziswiler Werkzeugbau AG
Industriering 2



Generalabonnement SBB

Für 30 Franken mit Bahn, Bus und Schiff quer durch die ganze Schweiz!

Sie können die von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten vier GA-Flexi (Flexicards) bei der Landi Utzenstorf, Bahnhofstrasse 33, beziehen. Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren, Telefonieren und Korrespondieren nicht möglich; es gilt einfach: Fr. 30.— gegen Flexicard (= Quittung), solange es hat.

Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich. Greifen Sie zu!

Öffnungszeiten der Landi:

Mo - Fr : 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 16.00 Uhr.

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

Gemeinderat und Personal

Bauinventar – Mitteilung an die Bevölkerung

In den kommenden Monaten werden Herr Peter Bannwart, Geograph, und Frau Isabella Meili-Rigert, Architekturhistorikerin, im Auftrag der kant. Denkmalpflege die Gemeinde Utzenstorf aufsuchen, um alle Gebäude auf Gemeindegebiet zu sichten. Sie erstellen das im Baugesetz geforderte Bauinventar zu Händen von Kanton und Gemein-

de. Bei ihrer Arbeit müssen die Inventarisatoren die Liegenschaften aus der Nähe besichtigen und fotografieren. Für die wohlwollende Unterstützung und allfällige Auskünfte danken die Bearbeiter im Voraus.

Bei Unklarheiten und Fragen wenden Sie sich bitte an die Bauverwaltung (Tel. 032 / 666 41 42).

Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern usw. entlang öffentlicher Strassen



Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzung an öffentlichen Strassen die nachfolgenden Hinweise zu beachten. An dieser Stelle danken wir allen Grundeigentümerinnen und Grun-

deigentümern, die die oben erwähnten Bestimmungen seit Jahren unaufgefordert einhalten. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum

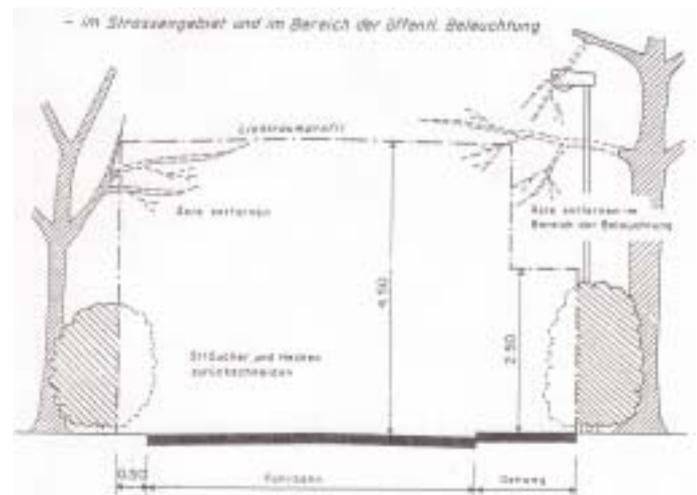
hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Fahrbahn treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsfährdungen schreibt das Strassenbaugesetz unter anderem vor:

Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über die Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

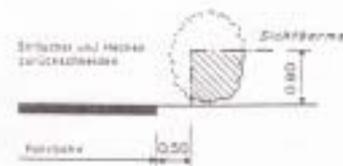
Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen - insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen - dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seiten- und Höhenbereich freizuhalten ist.

Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landw. Kulturen (z.B. Mais und Getreide) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von hinunter-



- bei Kurven, Einmündungen und gefährlichen Strassenstellen



gefallenem Ast- und Blattwerk zu reinigen. Die zuständige Baukommission führt in der Regel zweimal jährlich Kontrollen durch. Anlässlich dieser Kontrollen werden betroffene Grundeigentümer gebeten, Pflanzen die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zurückzuschneiden oder entsprechend zu beseitigen. Bei Missachtung dieser Bestimmungen müsste der Gemeinderat die Arbeiten auf Kosten der Pflichtigen ausführen lassen.

Grünabfuhr in der Gemeinde Utzenstorf

Die Grünabfuhr findet in diesem Jahr an folgenden Montagen jeweils ab 07.00 Uhr statt:

März	03.	August	11.
April	07.	September	08.
Mai	12.	Oktober	06./20.
Juni	16.	November	24.
Juli	14.		

Die Grünabfuhr ist gebührenpflichtig. Dabei kommen folgende Gebührenmarken zur Anwendung.

Marken gelb: Gebührenmarke für Äste, Baum-/Heckenschnitt und weiteres

Material, welches gehäckselt werden muss, bis ca. 1 m³ offen, aber geordnet bereitgestellt. Max. Zeitaufwand: 2 Minuten.

Marken rot: Gebührenmarke für Gartenabfälle, Rasen, Laub und weiteres Material, welches nicht gehäckselt werden muss, in Harassen oder Körben bis max. 60 Liter und max. 25 kg Gewicht.

Für entsprechend grössere Mengen müssen entsprechend mehrere Marken angebracht werden.

Gebührenmarken können bezogen werden bei:

Reisebüro GAST, Bahnhofstrasse 19,
3427 Utzenstorf
oder
GAST Entsorgung + Transporte, Industriering 7,
3427 Utzenstorf

Angenommen werden alle kompostierbaren Gartenabfälle (inkl. Rasen), Laub-, Baum- und Hecken-schnitt bis
ca. 12 cm Durchmesser

Das Sammelgut ist jeweils bis **07.00 Uhr**

- offen, aber geordnet (nicht gebündelt)
- gut sichtbar (nicht neben bestehenden Büschen)
- in Körben oder Säcken (Säcke sollten nur ausnahmsweise für Rasenschnitt oder Laub benützt werden und müssen offen sein)
- nicht hinter Zäunen oder Mauern
- nicht in Kehrichtcontainern
- mit genügend Marken versehen
an den ordentlichen Abfuhrplätzen bereitzustellen.

Material mit fehlenden oder nicht ausreichenden Gebührenmarken wird nicht mitgenommen.

Aufwendungen wie die Abholung des Materials an nicht ordentlichen Abfuhrplätzen, separat

verlangte Abfahren, nachträgliches Einsammeln von Grünmaterial usw. werden in Rechnung gestellt. Bei Rechnungsstellung gilt eine Mindestverrechnung von Fr. 50.00.

Dieses Sammelgut wird während der Sammeltour an Ort und Stelle verarbeitet und verladen. Häckselgut kann unter der Voraussetzung der Bereitstellung von geeigneten Gebinden (keine Kartonschachteln oder Säcke) an der Sammelstelle zurückgenommen werden, auch wenn Sie keinen eigenen Baumschnitt haben (sofern im Sammelbereich des Fahrzeuges vorhanden ist).

Wichtig:

- in die Grünabfuhr gehört kein Kehricht
- Das Material muss frei von Erde sein und keine Steine enthalten (insbesondere wenn man es in Körben oder Säcken bereitstellt).
- Grosse Seitenäste müssen möglichst abgetrennt sein.
- Die Körbe, Gebinde und Säcke dürfen das Gewicht von 25 kg nicht überschreiten
- Es werden keine Plastikfässer oder Kehricht-/Grüncontainer entleert
- Das Material muss am Abfuhrtag bis 07.00 Uhr bereitgestellt werden.

Nicht angenommen werden sämtliche Schnitte die Dornen enthalten (wegen des Mehltaus) sowie Unkraut wie z.B. Brennesseln, Melbe (Mäubele), Ampfen (Blacken) und anderes «Gjätt». Diese Abfälle sind der normalen Kehrichtabfuhr mitzugeben.



Verkauf von Brennholz

Buchen	Fr. 65.–	pro Ster
übriges Laubholz	Fr. 60.–	pro Ster
Tannen	Fr. 50.–	pro Ster
Ab Lager, dürr	Fr. 50.–	bis Fr. 80.–

Interessenten senden nebenstehenden Talon an:

**Forstverwaltung Utzenstorf, Postfach,
3427 Utzenstorf
Rothenbühler Adrian, Tel. 079/270 15 68
Brennholzbestellung**

Handwritten signature

Name.....
Vorname.....
Strasse.....
PLZ.....Wohnort.....

Buchen..... Ster
Übriges Laubholz..... Ster
Tannen..... Ster



Feuerbrand

Krankheitsbild des Feuerbrandes

Befallene Bäume und Wirtspflanzen (Cotoneaster) weisen kurze Zeit nach der Infektion welke Blüten und Triebe auf, welche sich auf charakteristische Weise U-förmig nach unten biegen. Abgestorbene Zweige verfärben sich braun bis schwarz, ohne jedoch Blätter und Früchte abzustossen. Sie machen einen verbrannten Eindruck (Feuerbrand).

Befallene Rinde wird rissig und sinkt etwas ein. Unter der Rinde ist das befallene Gewebe feucht, schleimig und rotbraun verfärbt.

Bei **Verdacht auf einen Feuerbrandbefall** soll die **Pflanze nicht berührt** und der Bauverwaltung unverzüglich **Meldung erstattet** werden. Nach einer entsprechenden Besichtigung durch die Gemeinde wird im Falle, dass sich der Verdacht auf Feuerbrand erhärtet, die entsprechende kantonale Fachstelle informiert.



Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH

Die GA Weissenstein GmbH beabsichtigt nun das Verteilnetz in Utzenstorf zu modernisieren. Die bestehenden Verstärker werden ab Februar 2003 durch solche ersetzt, welche die Signale in beide Richtungen verstärken und erst noch leistungsfähiger sind. Das Antennennetz wird dadurch zum bidirektionalen Kommunikationsnetz.

Nach dem Umbau, d. h. spätestens ab mitte April 2003, bietet Ihnen das Fernsehnetz neue Dienstleistungen. Neu können Sie nun auch die digitalen Radio- und Fernsehprogramme «SwissFun» empfangen. Für die Internetbenutzer kommt das hispeed-Internet, das superschnelle Internet aus der TV-Steckdose. Dies zu einem günstigen Fixpreis und ohne zusätzliche Telefonkosten.

Technische Auskünfte erteilen Ihnen die Regio Energie Solothurn (032 626 94 94) oder die Cablecom Gerlafingen (032 674 47 47). Für Fragen über SwissFun sind die Radio- und Fernsehhändler zuständig oder Sie erhalten auch Auskunft über die Telefonnummer 0900 900 350 (2.13 Fr./Min. - die ersten 5 Minuten gratis). Wenn Sie mehr über hispeed-Internet wissen wollen, dann erhalten Sie die Informationen bei Cablecom Gerlafingen (032 674 47

47) oder über Internet www.cablecom.ch. Plombierungen oder Entplombierungen melden Sie bitte der Regio Energie Solothurn (032 626 94 94).

Fernseh Frequenzliste

Deutschsprachig	Frequenz	Kanal
SF 1	203.25	09 (09)
SF 2	210.25	10 (10)
Intro TV	126.25	S 04 (84)
TeleBärn	154.25	S 08 (88)
Infokanal mit Wetter	224.25	12 (12)
Star-TV	391.25	H 32 (112)
Viva-Swizz	112.25	S 02 (82)
3-SAT	287.25	S 19 (99)
ARD	189.25	07 (07)
ZDF	217.25	11 (11)
SW 3	196.25	08 (08)
B 3 (Bayern 3)	231.25	S 11 (91)
ORF 1	62.25	04 (04)
ORF 2	182.25	06 (06)
Arte	319.25	H 23 (103)
Kabel 1	351.25	H 27 (107)
n-tv	375.25	H 30 (110)

ProSieben	266.25	S 16 (96)
RTL	273.25	S 17 (97)
RTL 2	311.25	H 22 (102)
Super RTL	359.25	H 28 (108)
SAT 1	238.25	S 12 (92)
VOX	327.25	H 24 (104)
TM 3	399.25	H 33 (113)
DSF	303.25	H 21 (101)
Eurosport	147.25	S 07 (87)
TeleClub *	383.25	H 31

Französischsprachig	Frequenz	Kanal
TSR 1	55.25	03 (03)
TSR 2	119.25	03 (83)
TF 1	133.25	S 05 (85)
France 2	161.25	S 09 (89)
France 3	280.25	S 18 (98)
TV 5	245.25	S 13

Italienischsprachig	Frequenz	Kanal
TSI 1	175.25	05 (05)
TSI 2	431.25	H 37 (117)
RAI Uno	259.25	S 15 (95)
RAI Due	48.25	02 (02)

Englischsprachig	Frequenz	Kanal
BBC World	343.25	H 26 (106)
CNN	168.25	S 10 (90)
nbc	423.25	H 36 (116)

Andere	Frequenz	Kanal
TVE International	343.25	S 26
RTP Portugal	335.25	H 25 (105)

* Empfang nur mit Decoder (gebührenpflichtig)

S Sonderkanal. Dieser muss bei einzelnen Geräten mit Kanalwahl um eine Zahl tiefer eingestellt werden (z.B. S 19 auf 98 statt 99).

H Hyperkanal. Kann nur in auf 450 MHz umgebauten Gemeinden empfangen werden. Das TV-Gerät muss mit einem Hyperband-Tuner ausaerüstet sein.

Radio UKW-Frequenzliste

Deutschsprachig	Frequenz
DRS 1 Aargau/Solothurn	88.00
DRS 1 Regio Bern	87.70
DRS 2	88.45
DRS 3	91.30
Musigwälle 531	98.60
Radio 105 Network	106.05
Radio 32	92.05
Radio EVIVA	97.65
Swiss Classic	104.40
Swiss Pop	106.05
Swiss Classic	103.20
Swiss Pop (light)	103.50
Swiss Culture & Jazz	104.00
VIRUS (DRS-Jugendsender)	102.80
Radio 24 plus	103.70
Radio ExtraBern	105.70
Radio Förderband	107.90
SWR 1 BW	92.65
SWR 2	92.45
SWR 3	94.15
Bayerischer Rundfunk 4	99.60
Österreichischer Rundfunk 1	95.60
Österreichischer Rundfunk 2	96.10
Klassik Radio	99.05
Radio Melodie	107.10
RTL-Oldie	98.25
Bayern 2	89.20

Französischsprachig	Frequenz
RSR la Première	101.35
RSR Espace 2	101.75
RSR Couleur 3	102.10
France Musique	105.20
France Culture	104.40
France Inter	102.50

Andere	Frequenz
Radio Svizzera Italiana 1	100.70
Radio Rumantsch (DRS R)	100.40
BBC Worldservice	106.55
Sky-Radio	107.70

Schulen Utzenstorf – Ferienplan 2003–2004



2003		2004	
Frühling Schule I	29.03.03 - 21.04.03	Sportwoche	24.01.04 - 01.02.04
Frühling Schule II	05.04.03 - 21.04.03	Frühling Schule I	27.03.04 - 18.04.04
Auffahrt	29.05.03 - 01.06.03	Frühling Schule II	03.04.04 - 18.04.04
Sommer	28.06.03 - 03.08.03	Auffahrt	20.05.04 - 23.05.04
Herbst	20.09.03 - 12.10.03	Sommer	26.06.04 - 08.08.04
Winter	20.12.03 - 06.01.04	Herbst	25.09.04 - 17.10.04
		Winter	25.12.04 - 09.01.05

Geschwindigkeitskontrollen 2002



Zusammenfassung der im vergangenen Jahr in unserem Gemeindegebiet durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen:

- **15.01.2002 (17.30 - 19.00 Uhr):**
Landshutstrasse
 - 630 gemessene Fahrzeuge
 - 26 Überschreitungen (2 SVG-Verzerrungen)
- **15.01.2002 (20.30 - 22.00 Uhr):**
Oberdorfstrasse
 - 190 gemessene Fahrzeuge
 - 15 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- **22.02.2002 (14.00 - 15.15 Uhr):**
Hauptstrasse Kirchberg
 - 400 gemessene Fahrzeuge
 - 8 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- **04.03.2002 (16.15 - 17.30 Uhr):**
Koppigenstrasse
 - 298 gemessene Fahrzeuge
 - 11 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- **14.03.2002 (13.45 - 15.45 Uhr):**
Hauptstrasse Koppigen
 - 334 gemessene Fahrzeuge
 - 22 Überschreitungen (2 SVG-Verzerrungen)
- **14.03.2002 (15.45 - 17.30 Uhr):**
Oberdorfstrasse
 - 886 gemessene Fahrzeuge
 - 47 Überschreitungen (5 SVG-Verzerrungen)
- **23.04.2002 (10.45 - 11.45 Uhr):**
Koppigenstrasse
 - 150 gemessene Fahrzeuge
 - 4 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- **28.05.2002 (10.15 - 11.30 Uhr):**
Oberdorfstrasse
 - 306 gemessene Fahrzeuge
 - 19 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- **10.07.2002 (14.45 - 15.45 Uhr):**
Koppigenstrasse
 - 180 gemessene Fahrzeuge
 - 13 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- **15.07.2002 (14.00 - 15.15 Uhr):**
Oberdorfstrasse
 - 424 gemessene Fahrzeuge
 - 23 Überschreitungen (2 SVG-Verzerrungen)
- **15.08.2002 (5.45 - 7.15 Uhr):**
Landshutstrasse
 - 470 gemessene Fahrzeuge
 - 33 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- **08.10.2002 (16.00 - 17.30 Uhr):**
Oberdorfstrasse
 - 767 gemessene Fahrzeuge
 - 18 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- **15.10.2002 (11.00 - 12.30 Uhr):**
Koppigenstrasse
 - 268 gemessene Fahrzeuge
 - 23 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)
- **13.11.2002 (10.15 - 11.30 Uhr):**
Oberdorfstrasse
 - 384 gemessene Fahrzeuge
 - 32 Überschreitungen (2 SVG-Verzerrungen)
- **13.11.2002 (11.30 - 12.30 Uhr):**
Unterdorfstrasse
 - 180 gemessene Fahrzeuge
 - 12 Überschreitungen (0 SVG-Verzerrungen)

Aufruf an die Hundehalter



Wir danken jenen Hundehaltern, welche die Robidog-Hundekotbeseitigung fachgerecht anwenden.

Leider müssen wir in letzter Zeit wieder vermehrt Klagen aus der Bevölkerung über von Hundekot verschmutzte Gärten, Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen sowie landwirtschaftlich genutzte Kulturlächen entgegen nehmen.

In den letzten Jahren sind in unserer Gemeinde eine grössere Anzahl von Robidog-Kästen aufgestellt worden, wo Sie Ihre Säcklein fachgerecht entsorgen können (oder zu Hause im Abfallsack).

Wir machen diejenigen Hundehalter, welche sich nicht an die oben aufgeführten Auflagen halten, darauf aufmerksam, dass sie inskünftig bei entsprechenden Widerhandlungen vom zuständigen Landeigentümer mit einer Anzeige rechnen müssen.

Wir danken für Ihren Beitrag zur Sauberhaltung von Grund und Boden.

Bauverwaltung

Erwachsenenbildung Untere Emme

Regionale Zusammenarbeit der Gemeinden Utzenstorf, Bätterkinden, Schalunen, Wiler und Zielesbach

Möchten Sie einen Kurs organisieren? Wir veröffentlichen Ihr Programm im Kursblatt für das Wintersemester 2003/2004 der Erwachsenenbildung Untere Emme.

Haben Sie Ideen, können Sie einen Kurs anbieten oder möchten Sie Genaueres erfahren, dann mel-

den Sie sich bei der Kontaktperson:
Maja Wüthrich, Oberdorfstrasse 50,
3427 Utzenstorf, Tel. 032 665 32 86

Redaktionsschluss ist der 25. August 2003 mit den nötigen Angaben zum Kurs:
Zeit und Ort, Kursleitung, Kosten, Anmeldeadresse mit Telefonnummer, Anmeldefrist und evtl. Mindest- oder Maximumteilnehmerzahl.

Wir freuen uns auf viele verschiedene Angebote!



Wechsel in der Betriebsleitung



Nach meiner Wahl in den Grossen Rat im April 2002 wurde mir schnell klar, dass ich den zeitlichen Aufwand für dieses Amt unterschätzt hatte. Nach langem und reiflichem Überlegen habe ich mich im Herbst entschieden, meine Stelle als Betriebsleiterin der SpiteX zu künden.

Seit elf Jahren arbeite ich nun in der SpiteX Utzenstorf Wiler Zielesbach, für mich war es eine gute Zeit mit vielen wertvollen Begegnungen und Erfahrungen. Über die Wahl meiner Nachfolgerin freue ich mich sehr, mit Frau Schaad hat der Vorstand eine kompetente und engagierte Leiterin gefunden. Meinen Mitarbeiterinnen und dem Vorstand danke ich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünsche der SpiteX Utzenstorf Wiler Zielesbach weiterhin alles Gute.

Annemarie Burkhalter



Ich heisse Monika Schaad Egger. Ich bin in Solothurn im März 1961 geboren und auch dort aufgewachsen. In Solothurn habe ich auch meine Jugendzeit verbracht und meine erste Lehre als Floristin abgeschlossen.

Im Jahre 1987-1990 habe ich die Lehre als Krankenpflegerin an der Engered-Schule in Bern abgeschlossen und im Jahre 1992 die Diplombildung in Rehabilitation und Langzeitpflege an der Altenberg-Schule.

Im APH-Burgdorf habe ich 10 Jahre gearbeitet und in dieser Zeit die Kaderschule am WPI als Stationsleiterin absolviert. 1998 habe ich die Ausbildung zur Lebens- und Trauerbegleiterin bei Jorgos Canacakis begonnen und diese 1999 abgeschlossen. Bis Ende 2002 habe ich in Münsingen in einem Wohnhaus für MS-Kranke gearbeitet.

Auf die neue Herausforderung als Betriebsleiterin der SpiteX Utzenstorf Wiler Zielesbach freue ich mich sehr.

Pro Senectute



Auch wenn Sie leichte Betreuung benötigen, sollte Sie dies nicht vom Koffer packen abhalten. Kommen Sie mit in unsere begleiteten Senioreferien vom 15. - 22. Juni 2003 nach Davos. In einer fröhlichen Gruppe, geleitet von 2 engagierten Leiterinnen, werden Sie sich wohl fühlen und müssen sich

um nichts kümmern. Lassen Sie sich einfach verwöhnen!

Nähere Angaben und das detaillierte Programm erhalten Sie auf der Beratungsstelle Pro Senectute, Bahnhofstrasse 61, 3400 Burgdorf, Tel. 034/ 422 75 19

Schneesportlager



vom 27.1.–1.2.03

Montagsmorgen trafen 83 Schülerinnen und Schüler der Schule II Utzenstorf mit einer halben Stunde Stauverspätung in Schönried ein. Trotz leichtem Regen ging es gleich auf die Piste. In der Nacht auf Dienstag kam der langersehnte Schneefall der bis Donnerstagabend anhielt. Leiter und Kinder hatten Spass am pulvrigen Vergnügen. Ab und zu zeigte sich sogar die Sonne. Am Freitag wurden wir mit einem Bilderbuchtag und hüfttiefem Pulverschnee belohnt. Während der ganzen Woche herrschte für alle eine angenehme Ferienstimmung. Nach der traditionellen Putzaktion am Samstagmorgen trafen am Mittag alle müde und glücklich in Utzenstorf ein.



Aktion Tiger

*Liebe Spender/innen und Käufer/innen
Wir, der Animal Protection Club (sieben 6. Kl. Mädchen), haben für den Tiger 2 sehr erfolgreiche Sammelaktionen gemacht:
Den Sponsorenlauf und den WWF-Stand. Wir haben sehr erfreut festgestellt, dass wir für die ziemlich schwere und stressige Arbeit, mit satten 810 Fr. belohnt wurden. Das Geld haben wir dem WWF zur **RETTUNG des TIGERS ÜBERWIESEN.**
Der WWF hat uns erfreut, überrascht geschrieben und dankt ihnen ganz herzlich.
Der **TIGER DANKT** ihnen gaanz **HERZLICH!!!!!!!!!!!!**
Ihr sehr, sehr erfreut- und dankbarer*

Animal Protection Club-Team



*P.S. Bitte vergessen Sie nicht, **AUSGESTORBEN IST FÜR IMMER!!!!***

Eva P. und Meret H.

17.03.03 Meret Hachen und Eva Perrett



Bomber Notlandungen im Amt Fraubrunnen

Jubiläumsreise



Reisedatum: Freitag - Montag, 5. - 8. September 2003 / 4 Tage

Am 17. August 1943 musste der B-17-Bomber mit dem Namen «Battle Queen - Peg of my Heart» in Utzenstorf notlanden. Im Jahr 1944 stürzten zwei B-24-Bomber im Amt Fraubrunnen ab, am 11. Mai in den Hambüel Wald bei Jegenstorf und am 13. Juli in Bätterkinden. Aus Anlass zum 60. Jahrestag der Bomberlandung in Utzenstorf findet eine Reise nach England statt, wo wir die Flugplätze besuchen, von wo aus die drei Bomber starteten.

Auszug aus dem Reiseprogramm:

Nach der Ankunft in London fahren wir nordwärts nach Seething, wo die 448th Bombardment Group mit dem in Bätterkinden abgestürzten B-24-Bomber stationiert war. Nach der Besichtigung des Museums geht die Reise weiter nach Norwich, wo wir übernachten. Am nächsten Tag besuchen wir die «Airfields» von Horsham St. Faith (458th Bombardment Group) und von Framlingham. Von Framlingham startete die «Battle Queen - Peg of my Heart» zum Angriff auf Deutschland.

Gegen Abend erreichen wir Cambridge, wo wir zweimal übernachten. Am Sonntag steht ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm: Die «Duxford Airshow - 100 Jahre Fliegen». An dieser Flugshow wird die Geschichte der Luftfahrt von den Pioniertaten der Gebrüder Wright, welchen der erste motorbetriebene Flug gelang, bis zur heutigen Zeit erzählt. Zivile und militärische Flugzeuge von den Anfängen bis zur Moderne starten in die Lüfte, um eine der grössten Errungenschaften der Menschheit zu feiern: Das Fliegen.

Nach dem Frühstück Fahrt nach London. Hier haben wir Zeit zur freien Verfügung bis zum Rückflug in die Schweiz. Besuchen Sie die Weltmetropole auf eigene Faust. Es besteht auch die Möglichkeit, das „Imperial War Museum“ zu besuchen (fakultativ). Das Museum zeigt die Geschichte des modernen Kriegsgeschehen.

Verlangen Sie das Detailprogramm dieser Reise bei: GAST Reisen Utzenstorf, Telefon 032 666 40 80



Ortsparteien Utzenstorf



Präsident:
Norbert Wohlkinger Tel. 032 665 12 65
Sonnmattstrasse 6 Natel 079 611 92 34
3427 Utzenstorf E-Mail norbert.wohlkinger@bluewin.ch



Sozialdemokratische Partei
Sektion Utzenstorf

Präsidentin:
Heidi Röthlisberger Tel. 032 665 14 78
Drosselweg 8
3427 Utzenstorf

E-Mail: sp-utzenstorf@sp-ps.ch



Schweizerische Volkspartei
Sektion Utzenstorf

Präsident:
Thomas Sollberger Tel. P 032 665 14 36
Hauptstrasse 3 Tel. G 032 685 63 63
3427 Utzenstorf E-Mail thomas.sollberger@bluewin.ch

SP



Liebe UtzenstorferInnen

An den Gemeinderatswahlen vom 24.11.2002 haben wir unser erklärtes Ziel, einen dritten Sitz im Gemeinderat zu erhalten, dank Ihrer Unterstützung erreicht. In der Vormundschafts- und Fürsorgekommission sowie der Schulkommission ist es uns gelungen, die Anzahl Sitze zu halten.

Wir danken für das Vertrauen, welches Sie unserer Partei entgegenbringen. Die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde werden wir auch künftig mit einer sozialdemokratischen Grundhaltung erfüllen.

Vorstand

Präsidentin	Heidi Röthlisberger
Vizepräsidentin	Petra Balmer
Sekretärin	Jocelyne Aeschlimann
Kassier	Christian Meier
Amtsverband	Beda Grütter

Gemeinderäte

Heinz Bürgi
Andreas Krähenbühl
Hanspeter Müller
Anton Buck

Beisitzer

Jahresprogramm 2003 / 2004

24.04.2003	Parteiversammlung
02.06.2003	Parteiversammlung
27./28./29.06.2003	Waldfest
04./05./06.07.2003	Verschiebungstermin Waldfest
15.08.2003	Parteiversammlung
17.09.2003	Parteiversammlung
04.11.2003	Parteiversammlung
08.01.2004	Parteiversammlung
20.02.2004	Hauptversammlung

Unsere Versammlungen finden jeweils im Restaurant Rössli um 20.00 Uhr statt. Sie sind jederzeit herzlich willkommen!



Ursula Wyss, Nationalrätin SP

Gesundheit muss bezahlbar sein

(Text: Ursula Wyss)

Jedes Jahr im Oktober verkünden die Krankenkassen ihre Prämienhöhungen von rund 10 Prozent. Viele Leute und Familien haben Probleme, ihre Gesundheitsprämien überhaupt noch finanzieren zu können. Abhelfen kann hier die SP-Gesundheitsinitiative. Auch wenn die Initiative in kleinen Details heute anders formuliert würde - indem sie die unsozialen Kopfprämien abschafft, setzt sie für eine grundlegende Reform am richtigen Ort an. Die Schweiz ist mittlerweile das einzige europäische Land, in dem Millionenverdiener gleich viel Krankenkassenprämien bezahlen wie eine Büroangestellte.

Die drei wichtigsten Gründe für die Initiative sind:

1) Familien werden entlastet: Die Initiative schafft

die Kinderprämien ab. Kinder sind in der Prämie der Eltern mitversichert. Dieses System hat sich in vielen anderen europäischen Ländern bewährt.

2) Die unsozialen Kopfprämien werden abgeschafft. Dadurch profitieren 80% der Bevölkerung, neben den Familien insbesondere der Mittelstand. Neu werden die Prämien primär abhängig von Einkommen und Vermögen berechnet. Daneben wird ein Viertel über die Mehrwertsteuer finanziert.

3) Die Initiative bietet wirksame Instrumente gegen die Kostenexplosion im Gesundheitswesen. Neu ist der Bund verantwortlich für die Planung der High-Tech-Medizin. Die Kantone werden vermehrt zur Zusammenarbeit verpflichtet. Auch erhält der Bund Kompetenzen zur Bestimmung von Höchstpreisen für medizinische Leistungen, was bspw. bei den teuren Medikamenten zu einer Förderung der günstigeren Generika führt.

Nur mit einem Ja zu dieser Initiative schaffen wir endlich die Wende in der Gesundheitspolitik!

Anlässe der Ortsvereinigung vom 12.4.03 – 15.3.04

12.04.03	Kirchgemeindefest	Hornusserplatz	Hornusser
21.04.03	Obligatorische Übung 08.00-11.30	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
26.04.03	Tag der offenen Tür	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
27.04.03	Einweihungsfeier / Gottesdienst	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
03.05.03	Möbelmärit	Brockenstube	Landfrauen
9.-11.5.03	10 Jahre Grün-Weiss Utzenstorf	Mehrzweckhalle	Ballsportclub GWU
14.05.03	Seniorenausflug	Mehrzweckhalle	Landfrauen
23.-25.5.03	Feldschiessen	Bätterkinder	Utzenstorf Schützen
02.06.03	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
09.06.03	Obligatorische Übung 08.00-11.30	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
13.+14.06.03	100 km-Lauf Biel	Emmenbrücke	Turnverein Utzenstorf
14.06.03	Einweihungsfest Spielgruppe	Villa Hirt, Papierfabrik	Elternverein
	Villa Spatzennäscht		
23.06.03	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
27. - 29.6.03	Waldfest	Tannschächli	Musikgesellschaft
04.-07.07.03	Volksplatzgen	Platzgerhüsli	Platzgerclub
13.07.03	Mösl-Gottesdienst	Altersheim Mösl	Ref. Kirchgemeinde
25.07.03	Dorfhornussen	Hornusserplatz	Hornusser
26.07.03	Sponsoren + Dorfhornussen	Hornusserplatz	Hornusser
03.08.03	Augustchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörl
07.08.03	Obligatorische Übung 17.30-20.15	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
09.08.03	Papiersammlung Jugi	Utzenstorf	Turnverein Utzenstorf
15.-17.08.03	Dorfturnier	Sportplatz Weissenstein	Fussballclub
16.08.03	Obligatorische Übung 13.30-15.15	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
17.08.03	Landshut-Gottesdienst	Schloss Landshut	Ref. Kirchgemeinde
21.08.03	Kurs Pubertät festhalten, loslassen	Villa Spatzennäscht	Elternverein
25.08.03	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
28.08.03	Kurs Pubertät festhalten, loslassen	Villa Spatzennäscht	Elternverein

11.09.03	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
13.+14.09.03	6. Frohsinn-Cup	Mehrzweckhalle	Ballsportclub GWU
28.09.03	Erntedank-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
04.10.03	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
11.+12.10.03	Lotto	Restaurant Freischütz	Hornusser / Radballverein
18.10.03	Racletteabend	Pausenhalle	Jodlerchörl
24.10.03	VAKI-Kochkurs		Elternverein
25.+26.10.03	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
25.+26.10.03	Internationales Radballturnier	Mehrzweckhalle	Radballverein
29.10.03	Spielsachen-Börse	Kirchgemeindehaus	Elternverein
31.10.+01.11.03	Nacht- + Korbballturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein Utzenstorf
03.11.03	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
07.11.03	Räbeliechtli-Umzug	Kirchgemeindehaus	Elternverein
08.11.03	Juniorenturnier	Mehrzweckhalle	Fussballclub
09.11.03	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
14. - 16.11.03	10 Jahre Mehrzweckhalle	Mehrzweckhalle	Dorfvereine
22.11.03	50 Jahre Trachtengruppe	Mehrzweckhalle	Trachtengruppe
29.+30.11.03	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
04.12.03	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
08.12.03	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
10.12.03	Adventsfeier	Bären Utzenstorf	Landfrauen
14.12.03	Adventssingen	Katholische Kirche	Jodlerchörl
19.12.03	Adventskonzert	Stadtkirche Burgdorf	Jodlerchörl
9.-11.1.04	Kaninchen-Ausstellung	Mehrzweckhalle	Kleintierzüchterverein
10.+11.+14.+16.01.04	Theater	Restaurant Freischütz	Theaterlüt vom Schache
17.+21.+23.+24.01.04	Theater	Restaurant Freischütz	Theaterlüt vom Schache
30.+31.01.04	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
06.-08.02.04	Hallenturnier	Mehrzweckhalle	Mehrzweckhalle
14.+15.02.04	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv / Armbrustschützen
20.02.04	Hauptversammlung	Restaurant Freischütz	Turnverein Utzenstorf
6.+10.+13.3.04	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörl
10.03.04	Hauptversammlung	Restaurant Bären	Landfrauen
15.03.04	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
Jubiläum			
22.11.03	50 Jahre Trachtengruppe		

Chorus Gaudium

Nach einem ereignisreichen letzten Jahr fängt für den Chorus Gaudium im 2003 ein neuer Zeitabschnitt an. Unter der Leitung unserer neuen Dirigentin Vesselina Koleva stellen wir unser Repertoire um.

Der Chor wird dieses Jahr erstmals anlässlich des Gottesdienstes vom 4. Mai 2003 in der reformierten Kirche Utzenstorf auftreten.

Probeabend

jeweils Mittwoch abend 20.00 – 21.45 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Interessierte an unserem Verein sind jederzeit herzlich eingeladen bei einer Probe herein-zuhören.

Christian Brun, Präsident, Tel.: 032 665 36 20



Jubiläum 1983–2003 - 20 Jahre «Mösli» Utzenstorf

Am 1. Mai 1983 wurde das **Mösli** Utzenstorf als Altersheim für 38 Bewohnerinnen und Bewohner eröffnet. Die damals sehr grosszügig konzipierten Einzelzimmer mit Balkon (inkl. Kochnische, WC, Nasszelle) sowie die vielen Nebenräumlichkeiten nehmen bis heute an grosser Wertschätzung zu.

Neben dem Heimbetrieb befindet sich die dazugehörige Alterssiedlung mit sechzehn 1- und 2-Zimmer-Wohnungen. Die heimelige Infrastruktur sowie die prächtige Gartenanlage sind die besonderen Merkmale des Hauses.

Vom Altersheim zum Pflegeheim – Wandel der Zeit

Die Nachfrage für Pflegeheimplätze ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Und so ist das Mösli zukunftsorientiert mit einem qualifizierten Mitarbeiterstab der Nachfrage nachgekommen.

Mösli • Zentrum für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter

Hereinspaziert... zum Auftakt des 20jährigen Jubiläums, findet im **Mösli** am **Samstag, 29. März 2003, von 10.00 – 16.00 Uhr, der Tag der offenen Türe statt**. Ein interessantes und abwechslungsreiches Tagesprogramm für alle Sinne und Gemü-

ter ist organisiert: Gemütlicher Restaurationsbetrieb mit volkstümlicher Musik, gluschtige Apfelchüechli vom Märitstand, eine Fotoausstellung «gestern – heute» soll alte Erinnerungen wecken, ein Informationsstützpunkt des Pflegedienstes zeigt auf, welche pflegerischen Dienstleistungen und Mittel heute angeboten werden (ein Blutzuckertest und das Messen des Blutdruckes kann an Ort bestimmt werden), ein Kasperli-Theater soll die kleinen Besucher zum Lachen bringen, ein Schätz-Wettbewerb für Jung und Alt sowie mehrere Hausführungen werden diesen Tag abrunden. Hereinspaziert...



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Mit der Hauptversammlung starten wir ins neue Vereinsjahr, das gefüllt ist mit kleineren und grösseren Anlässen. Hier einen davon:

Wir dürfen jubiliere!

50 Jahre Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung. «Ja, es kommt einiges auf uns zu. Nun heisst es: Üben, üben, üben».

Am **14. März** war der Landesteil Oberaargau mit der **Delegiertenversammlung** bei uns. Im Gasthof Bären haben wir sie mit zwei Liedern willkommen geheissen.

Für Montag, 24. März 2003, hat Walter Leuenberger hat einen Filmabend vorbereitet mit Erinnerungen vergangener Zeiten. Wir dürfen uns sicher

freuen. Er gibt sich immer Mühe, uns etwas Besonderes zu bieten.

Danach gehts voll ins Programm. Käti Kunz hat interessantes vorbereitet für den Jubiläumsabend. Aber das bedingt auch fleissiges Proben. Dabei werden wir kräftig unterstützt vom Männerchor. Ohne sie würden unsere Lieder nur halb so schön tönen.

Sollte sich jemand angesprochen fühlen, sei es zum Singen oder Tanzen oder beides zusammen, so schauen sie doch mal bei uns herein. Wir üben immer Mittwochs um 20.00 Uhr in der Aula.

Nächstes Mal berichte ich etwas über die Gründung der Trachtengruppe,

Für die TG M. Rohrer

Turnverein Utzenstorf

Historischer Augenblick für vier Vereine



Die vier traditionellen Turnvereine des Ortes schliessen sich zu einem einzigen zusammen.

Der neue Turnverein Utzenstorf, der aus der Fusion von Damen- und Frauenturnverein sowie Männerriege und Turnverein entstanden ist, zählt 184 aktive und 244 passive Mitglieder. Dem kräftigen Vereinsdach sind stattliche Jugendabteilungen angegliedert.

Die 114 versammelten stimmberechtigten Mitglieder bedachten den von Tagespräsident Fredi Werthmüller begleiteten historischen Augenblick mit herzlichem Beifall: die Präsidien der unabhängigen vier Utzenstorfer Traditionsvereine unterzeichneten den Fusionsvertrag, während die Drehorgel stimmungsvoll «So ein Tag, so wunderschön wie heute» intonierte. Die mehrjährigen Vorbereitungsarbeiten des 18-köpfigen «Fusionsteams», das mit Dank verabschiedet wurde, haben damit ihren würdigen Abschluss gefunden.

«Vollblut-Turner» an der Spitze

Als neuer Präsident der Utzenstorfer Turnerorganisation wurde Beat Singer gewählt, der diese verstärkte Zusammenarbeit der Turnvereine initiiert hatte. «Es ist heutzutage richtig, unsere Kräfte zu konzentrieren», betonte Singer, der seit seinem achten Lebensjahr im TVU turnt und in den 27 Jahren seither zahlreiche Funktionen im eigenen Verein und auf Verbandsebene übernommen hat. Seine Ehefrau Simone, die bisher den Damenturnverein präsidierte, hatte den «Vollblut-Turner» als unbestrittenen, einzigen Kandidaten vorgestellt.

An dieser Versammlung wurden auch die übrigen Mitglieder des 8-köpfigen Vorstands berufen. Als Vizepräsidentin amtiert Regula Sieber. Die Finanzen betreut Margrit Lehmann. Für Administration und Sekretariat ist Simone Singer zuständig. Der Aktivsport von Damen und Herren ist vertreten durch Tina Leibundgut und Philipp Etter. Die technische Kommission Frauen vertritt Vreni Werthmüller. Hansjörg Biser nimmt die Anliegen der Männerturner wahr. Die Vertretung der vielen Abteilungen «Jugend», wozu Eltern+Kind und Kinder-Turnen, die Altersgruppen der Mädchen- und Knabenriege wie auch Leichtathletik und Korbball gehören, hat Andreas Oberli übernommen. Jedes Vorstandsmitglied präsidiert eine mehrköpfige Arbeitsgruppe, die sich mit ihren insgesamt rund 40 Chargierten spezifischen Aufgaben widmen.

Ins Revisorat wurden Susanne Fiechter, Vreni Bernhard und Franz Steiner gewählt. Die Abteilungen Aktive, Männer, Frauen und Jugend bestimmen aus ihren Reihen Fähnrich und Materialverwalter. Für alle Bereiche lagen im Vorfeld Pflichtenhefte und Reglemente vor, die allesamt angenommen wurden.

Gemeinsames Vermögenspolster

Kassierin Margrit Lehmann erläuterte das einstimmig gebilligte Budget 2003, das auf dem jetzt gemeinsamen Vermögenspolster von rund 90'000 Franken immerhin auf 47'000 Franken lautet. Das anschliessend von Philipp Etter kommentierte Jah-



resprogramm für alle Abteilungen zeigte auf einen Blick, wie aufwändig heutige Vereinstätigkeit ist. Der Besuch von Turnieren, Trainingslagern, Turnfesten (Anfang Juli im österreichischen Dornbirn) fordert personelle und finanzielle Kräfte. Um seine Einnahmen im Lot zu behalten, hat sich der TV Ut-

zenstorf - bekannt als gewiefter Veranstalter - zur Organisation kantonalen Anlässe anboten. Wie schon 1996 und 1997 finden die kantonalen Sektionsmeisterschaften am 1. Septemberwochenende auf den Utzenstorfer Anlagen statt. Mit einem grossen Festereignis soll unter Mitwirkung von 17 örtlichen Vereinen vom 14. bis 16. November das 10-jährige Bestehen des Utzenstorfer Mehrzweckgebäudes gefeiert werden. Vreni Werthmüller machte auf die Gymnästrada im Juli in Lissabon aufmerksam. Der dort gezeigte «Schweizer Abend» kann hierzulande am 14. Juni in Huttwil besucht werden.

Die Fusionsversammlung im reformierten Kirchgemeindesaal gelang als fröhlicher Meilenstein zum Auftakt der gemeinsamen Geschichte des Gesamtvereins. Ein Mini-OK unter Peter Kurz hatte den geselligen Rahmen festgelegt, der neben turnerisch-tänzerischen Vorführungen alle Anwesenden mit einem Buffet verwöhnte.



Einen Rückgriff auf frühere Zeiten unternahm Chronist Walter Leuenberger, der über Entdeckungen in einem Vereins-Protokollbuch aus dem Jahr 1888 und eine spätere Vereinsreise referierte. Vom benachbarten TV Bätterkinden - mit Utzenstorf als Fahnenpate verbunden - überbrachte Urs Kaufmann Grüsse und Glückwünsche. Bätterkinden habe diesen Fusionsschritt schon vor drei Jahren gewagt und dies laut Präsident bisher nicht bereut.

Gundi Klemm

Samariterverein Utzenstorf

Alte Scheibenwischer, Spiegel, Haushaltabfälle, defekte Holzschachteln, Petflaschen alte Zeitungen etc. gehören einfach nicht in einen Ständer mit Altkleidersack. Dafür gibt es andere Entsorgungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde.

Der Samariterverein und die TEX - AID führen auch dieses Jahr, am **26. April** eine Sammlung für Kleider und brauchbare Schuhe durch. Wenn möglich sollten die Säcke nicht prall gefüllt werden, lieber zwei als einer der platzt. Es sollten nicht Kehrichtsäcke verwendet werden, da diese in der Verteilerzentrale in Schattdorf als Kehricht angesehen werden. Säcke können jederzeit in der Bäckerei Winz und Drogerie Hofer bezogen werden. Besten Dank für ihre Rücksichtnahme.

Bis jetzt hatten wir immer einen Wagen bei der Landi stationiert. Da wir keinen Bahnwagen zum direkten einladen erhalten und der Umschlagplatz kleiner wurde, fanden wir eine neue Lösung. Wir dürfen **neu zwischen der Gemeindesammelstelle und vor der Hauszufuhr Fam. Graber** einen Wagen stationieren. Dieser steht am Samstag,

26. April 2003 von 8.00 - 9.00 Uhr zur Verfügung. Bitte stellen Sie Ihre Säcke erst am Morgen, aber vor 8.00 an den Strassenrand. Danke.

Auch denjenigen, die das ganze Jahr hindurch Säcke zum Spycher an der Oberdorfstrasse bringen, danken wir herzlich.

Auch im Jahre 2003 werden die Samariter nicht untätig sein, sind doch neben den monatlichen Übungen schon einige Daten zum Sanitätsdienst leisten angemeldet. Wir bitten die Vereine: Wenn Ihr für einen Anlass die Samariter braucht, und das Datum feststeht, meldet das so schnell wie möglich der Präsidentin. Nur so können auch wir uns darauf vorbereiten, sonst könnte es halt einmal ein Nein geben. Aber wir tun unser Möglichstes. Männer und Frauen, die Interesse am Samariterwesen haben, meldet Euch doch beim Samariterverein und kommt an ein Übung zum schnuppern. Wir freuen uns auf Sie jetzt schon.

Mit freundlichen Grüssen: D. Kiener

Elternverein Utzenstorf



Hauptversammlung EVU

Am 21. Februar 2003 fand die diesjährige Hauptversammlung statt. Nach Huguette Rutz, welche bereits bei der Gründungsversammlung des Elternvereins vor 11 Jahren dabei war, erhielt nun auch Silvia Grossenbacher nach 10 Jahren im Vorstand, die Ehrenmitgliedschaft. Liebe Silvia; wir danken Dir herzlich für Deine unermüdliche Arbeit, wie zum Beispiel den Aufbau des Mittagstisches, die Führung des «Treffpunkt Familie» und vieles mehr.

Die Hauptversammlung fand übrigens in unserem neuen Vereinslokal statt. Doch davon mehr im nächsten Abschnitt...

Spielgruppe «Villa Spatzenäsch»

HURRA... unsere Spatzen haben ein neues Nest gefunden! Im Januar 2003 konnte unsere Spielgruppe in die Villa Hirt auf dem Papierfabrik-Areal umziehen. Nach der ersten Besichtigung mit Herrn Endras und Herrn Peter haben wir kaum zu hoffen gewagt, dass wir ein so perfektes Lokal, noch dazu mit riesigem Garten, bekommen würden. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die **Papierfabrik Utzenstorf**, welche spontan auf unsere Notsituation reagiert hat und uns diesen Domizil-Wechsel ermöglicht hat. Am 14. Juni werden wir uns mit einem «Tag der offenen Tür» revanchieren und allen zeigen, wie glücklich wir mit der neuen Spielgruppe sind.

Den Mitgliedern des Elternvereins (Eltern und Kindern), welche bei der Renovation und Reinigung mitgeholfen haben, danken wir ebenfalls. Auch wenn wir hier nicht alle einzeln aufführen, so ist unsere Dankbarkeit doch sehr gross. Bewundernswert, wie tatkräftig alle mitgeholfen haben!

Mit Material oder Arbeitskraft haben uns unterstützt:

- Papierfabrik Utzenstorf
 - Div. Renovationen, Umgebungsarbeiten,
 - Erstellen eines Zaunes (Kanal-Ufer)
- Rudolf Mettler, Malermeister
 - Farbe und Arbeitskraft
- Stefan Gfeller, Abwart Kolonie PU
 - Spende eines Kühlschranks

- H.R. Wyler, Beyeler Holzbau
 - Erstellen einer Malwand
- Roland Studer, Schreinermeister
 - Arbeitskraft und Material
- Familie Schwitz, Restaurant Frohsinn
 - Spende Znüni

Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung!

Und «last, but not least», danken wir unseren Spielgruppenleiterinnen, welche in der letzten Zeit durch den Umzug zusätzlich belastet wurden. Es sind dies: Christine Sollberger, Erika Bachmann und Petra Kindler.

Möglich, dass ich wegen des grossen Renovations- und Umzugsrummels doch jemanden vergessen habe...jedenfalls dankt der Elternverein Utzenstorf ganz herzlich allen, die irgendwie am Projekt «Villa Spatzenäsch» beteiligt waren... wir sehen uns dann am **«Tag der offenen Tür»!**

Die Spielgruppe «Spatzenäsch» in der Hirt-Villa hat übrigens neu die folgende Telefon-Nummer: 079 646 36 39 (Bitte nicht auf Combox sprechen!).

Nähere Informationen über Spielgruppe oder freie Plätze erhalten Sie bei Susanne Höchenberger (032 665 16 38) oder Christine Sollberger (032 665 21 51).

Mittagstisch

Seit der Hauptversammlung 2003 ist die neue Resortverantwortliche «Mittagstisch» Vreni Heuer, Telefon 032 665 14 65.

An- und Abmeldungen erfolgen aber weiterhin an die Leiterin des Mittagstisches, Frau Monika Werthmüller, Telefon 032 665 27 27. Der Mittagstisch findet jeweils am Donnerstag im Kirchgemeindehaus statt.

Treffpunkt Familie

Im reformierten Kirchgemeindehaus findet ungefähr einmal im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr der «Treffpunkt Familie» des Elternvereins statt. Die nächsten Themen:

7. Mai «**Entwicklung im bildnerischen Gestalten bei Kleinkindern**»

Referentin: Ursula Akeret

4. Juni «**Kinder und Haustiere**»

Tierärztin Helene Matter

Interessierte Eltern können gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.-- einen Kaffee mit Gipfeli geniessen. Die Betreuung der Kinder ist inklusive.

Babysitting - ein Vertrauensjob

Der Babysitter-Kurs findet dieses Jahr im Schulhaus Wiler im Handarbeitszimmer statt:

11. April 9.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr

12. April 9.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr

Der Kurs ist für Jugendliche ab Jahrgang 90. Nähere Informationen erhalten Sie bei Christine Blaser, Telefon 032 665 27 71.

Ab Ende April können die «frischgebackenen» Babysitter von Ihnen engagiert werden. Die Babysit-

ter-Vermittlung für Utzenstorf übernimmt Therese Jost, Telefon 032 665 13 31.

Krabbelgruppe

Wie heisst es doch: «Alles neu macht der Mai». So auch unsere Krabbelgruppe. Neu daran ist, dass keine Altersbeschränkung der Kinder mehr besteht (der Eltern natürlich auch nicht!). Es ist also nicht mehr eine Krabbelgruppe, sondern eher ein Begegnungs-Nachmittag jeweils am 2. und 4. Freitag des Monats, von 15.00 bis 18.00 Uhr. Idee ist, dass die Kinder zusammen spielen und die Eltern sich miteinander austauschen können.

Der Begegnungs-Nachmittag findet neu ebenfalls in der Villa Hirt bei der Papierfabrik statt. Die nächsten Daten sind der 9. und 23. Mai sowie der 13. und 27. Juni. So, für heute genug der guten Neuigkeiten... auf Wiedersehen im nächsten Utzenstorfer Dorfkurier!

Doris Wieland

Gesucht

Leiterin Mittagstisch

ab August 2003 sucht der Elternverein Utzenstorf eine kompetente Frau zur Führung des Mittagstisches. Ihre Aufgabe beinhaltet: Einteilen der Helferinnen, Abholen des Essens (mit Auto), Verköstigung der Kinder, Aufsicht, Abwasch (mit Geschirrspüler) und Aufräumen des Cheminée-raumes im Kirchgemeindehaus. Arbeitszeit: Donnerstags (später vielleicht auch montags oder dienstags) von 11.30 bis ca. 13.15 Uhr

Weitere Auskünfte über die Konditionen erhalten Sie von Theo Balmer 032 665 10 12.

10 Jahre Grün-Weiss Utzenstorf



Am 24. März kann GWU sein 10-jähriges Bestehen feiern. Nachstehend ein Rückblick über zehn bewegte Vereinsjahre.

Der Anfang

Mit der Inbetriebnahme des Mehrzweckgebäudes im Januar 1993 begannen Handballinteressierte regelmässig zu trainieren. Am Mittwoch leitete Mar-

kus Röllli das Training für Jugendliche und Erwachsene und am Freitag führte Christian Brunner Acht- und Neuntklässler in die faszinierende Welt des Handballs ein.

Am 24. März 1993 beschlossen 21 Handballbegeisterte im Sälli des «Freischütz» die Gründung eines Ballsportvereins. An der Vereinsparade bei der Einweihungsfeier des MZG stellte sich «Grün-Weiss

Utzenstorf» als jüngster Klub in der Gemeinde vor. An einer konstituierenden ausserordentlichen Generalversammlung am 25. August 1993 wurden die ersten Statuten genehmigt und der erste Vorstand gewählt: Christian Brunner (Präsident), Martin Stampfli (Vizepräsident), Beat Böni (Kassier), Daniel Adam (Aktuar) und Peter Jost (Beisitzer).

Nur zwei Tage später trat GWU dem Handball-Regionalverband Jura bei. In die Meisterschaft stiegen die Utzenstorfer Handballer jedoch erst in der Saison 1994/95. Vorher wurde der Ernstkampf in Freundschaftsspielen geübt. So erreichten die Utzenstorfer Handballer in einem Turnierchen am 18. Dezember 1993 gegen den TV Bözingen zum ersten Mal einen Sieg.

Im ersten Jahr wurden bereits zwei Juniorenteams aufgebaut, welche sich am 4. Juni 1994 am ersten Turnier recht gut schlugen.

An der GV 1994 zählte GWU bereits 31 Aktivmitglieder.

Vor einem Demonstrationsspiel zwischen den Nationalliga B-Teams TV Suhr und TV Länggasse kam es am 14. September 1994 zu den ersten Haftmitediskussionen.

Einstieg in die Meisterschaft

Nach dem Beitritt zum Schweizerischen Handballverband im Juni, begann für die Aktivmannschaft und zwei Juniorenteams im Herbst 1994 die erste Meisterschaft. Der Auftakt in der 4. Liga am 8. Oktober gelang mit einem 15:6-Sieg gegen HBC Leuzigen wunschgemäss. Ende Saison belegte das Team den 6. Schlussrang mit 18 Punkten aus gleich viel Spielen.

In der zweiten Saison erreichten die Aktiven unter dem neuen Trainer Stefan Freiburghaus den 4. Schlussrang mit 19 Punkten aus 16 Spielen. Die

Das erste GWU-Handballteam (Saison 1994/95)



Junioren C feierten in der Promotion den Gruppensieg.

Volleyballerinnen und Handballjunioren neu bei GWU

Nach Gesprächen mit ambitionierten jungen Volleyballerinnen seit Beginn des Jahres nahmen die Handballer am 6. März 1996 an einer ausserordentlichen GV, eine Volleyballgruppe auf, welche den Einstieg in die offizielle Meisterschaft plante. Am 2. November startete das GWU-Volleyballteam mit einer unverdient deutlichen Niederlage gegen VBC Münchenbuchsee in die erste 5. Liga-Saison, welche auf dem 4. Schlussrang beendet wurde. An der GV 96 wurden die Volleyballerinnen Annekäthi Schwab (Vizepräsidentin), Priska Schürch (Resort Volleyball) und Simone Bruschi (Beisitzerin) in den GWU-Vorstand gewählt.

Seit November 95 bauten Urs Boss und Christian Brunner ein Handballjuniorenteam auf, welches im Herbst 1996 in die erste Meisterschaft startete.

Vereinsleitungswechsel

1997 übernahm der bisherige Beisitzer Peter Jost das Präsidium, damit Christian Brunner den vakanten Posten des TK-Chefs Handball übernehmen konnte. Zweieinhalb Jahre später löste Ueli Zürcher den zurücktretenden Jost ab. Im Herbst 2001 übernahm Christian Brunner erneut das Präsidium, das Zürcher aus beruflichen Gründen abgab.

Sportliche Erfolge und Zusammenarbeit mit anderen Vereinen

Die Saison 1997/98 war für GWU sehr erfolgreich. Die Volleyballerinnen stiegen souverän in die 4. Liga auf und holten sich den Ligameistertitel.

Die aktiven Handballer erreichten den Gruppensieg und damit ebenfalls den Aufstieg in die 3. Liga, während die Junioren B als Gruppensieger in der Qualifikation in der Meisterrunde mitmischen konnten.

Ab der Saison 1998/99 wurde die bisherige Zusammenarbeit auf Juniorenebene mit dem Handballklub PILA Kirchberg auf die Aktivmannschaften ausgeweitet. Zusammen wurden je zwei Spielgemeinschaften bei den Aktiven und bei den Junioren



Die erfolgreichen Volleyballerinnen mit Trainer/Coach Rolf Flückiger

gemeldet. Dem 3. Liga-Team gelang mit einer gewaltigen Steigerung in der zweiten Meisterschaftshälfte der Aufstieg in die 2. Liga. Die Junioren A und C erreichten in der Qualifikation je den Gruppensieg.

In der Saison 1999/2000 wurde der GWU-Nachwuchs an den Turnieren jeweils von Handballjunioren von Burgdorf verstärkt. Daraus ist in den letzten Jahren eine schlagkräftige Junioren C-Mannschaft entstanden. Damit war auch die Zusammenarbeit mit BTV Burgdorf lanciert, welche später auch auf die Aktiven ausgedehnt wurde.

Im Frühling 2000 konnte erneut gefeiert werden. Die Volleyballerinnen von GWU und die Handballspielgemeinschaft mit PILA erreichten den Aufstieg in die 3. Liga.

Das neu aus Spielern von GWU, PILA und BTV zusammengesetzte 2. Liga-Team erreichte den Berner Cup – Final, wo es sich dem nachmaligen Aufsteiger TV Biberist beugen musste.

Bei den Juniorinnen wurde seit 1999 auch mit PILA zusammen ein Team gemeldet. Unter Gide Bütikofer entstand eine schlagkräftige Truppe, die 2001 den Regionalmeistertitel holte und in die Interliga aufstieg.

Das auf die Saison 2000/01 neu zusammengestellte Volleyballherrenteam realisierte erwartungsgemäss den Gruppensieg und damit den Aufstieg in die 3. Liga.

Der Verein wächst

Bereits 1998/99 nahm das erste Volleyballjuniorinnenteam an der Meisterschaft teil. Für die Saison 1999/2000 wurden neu Teams für die 5. Liga, die

Junioren A und die Juniorinnen B gemeldet. GWU zählte Ende Mai 2000 75 Aktivmitglieder und 34 Junior/innen.

Rückschritte und Schwierigkeiten

Das Volleyballjuniorenteam musste nach einer Saison wegen Spielermangels aufgelöst werden.

Seit der Zusammenarbeit mit PILA verliessen uns stetig Handballer, so dass der Handballanteil bei GWU langsam aber sicher zurückging. Des Weiteren stagnierte auch die Nachwuchsförderung in Utzenstorf, weil sich keine Trainer mehr fanden. Das Stellen von Handballschiedsrichtern war über Jahre hinweg ein Problem, welches saftige Bussen nach sich zog.

Im Frühling 2002 mussten sowohl die Handballer wie die Volleyballerinnen in die 4. Liga absteigen.

Turniere und Anlässe

In den ersten Jahren führte GWU jeweils anlässlich des Juniorenturniers im März einen Brunch durch. Dieser wurde ab 2001 durch das Spargelessen im Mai ersetzt.

Als Saisonvorbereitung wurden jeweils verschiedentlich Turniere besucht. Für die Handballer bleiben wohl die legendären Pfingstturniere in Freiburg, wo jeweils auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kam, sicherlich in Erinnerung.

Seit 1998 führte GWU jeweils am zweiten Septemberwochenende den unterdessen bei einigen «Stammgastteams» beliebten Frohsinn Cup durch.

Andere Ballsportarten

Als Ballsportverein pflegte man stets auch andere Sportarten, organisierte Plauschturniere und nahm regelmässig am Dorfturnier des FC, am Korbballturnier des TV und an den DTV-Nachtturnieren erfolgreich teil. Das G(reat) W(inners) U(nited) – Team war oft unter den ersten drei zu finden.

Ausblick

Das 10. Jahr scheint für GWU auch ein Jahr des Umbruchs zu werden. Die jahrelange Zusammenarbeit mit den Handballern von PILA und BTV verlangt nach einer Annäherung oder einem Zusammenschluss der einzelnen Vereine. Auf der anderen Seite findet das Zusammengehen von Handball und Volleyball in einem Verein immer weniger Verfechter/innen, so dass sich eine Trennung abzeichnet. Schliesslich haben einige langjährige Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt auf Ende Vereinsjahr angekündigt, womit ein Generationenwechsel ansteht.

Utzenstorf Schützen

Nach dem 1999 erfolgten Zusammenschluss der Schützengesellschaften Feldschützen und Militärschützen gibt es nun die Utzenstorf Schützen. Über 240 Personen sind im Mitgliederverzeichnis aufgeführt.

Am Feldschiessen nahmen 138 Schützen teil. Sie erreichten einen Gesellschaftsdurchschnitt von 63,472 Punkte, was im Oberaargau in der 1. Kategorie zum dritten Rang reichte. Gar 272 Schützen schossen auf der Utzenstorfer Schiessanlage das obligatorische Programm. Das sind 32 mehr, als Mitglieder registriert sind. Sorgen bereitet dem Verein – wie auch andern Schützenvereinen – der Nachwuchs. Bei den Jugendlichen ist der Schiesssport nicht mehr gefragt. Obwohl alljährlich Jungschützenkurse durchgeführt werden, bleiben Übertritte in die Vereine nach absolvierter Rekrutenschule meistens aus. Es besteht Handlungsbedarf und die Nachwuchsbetreuer sind gefordert.

Im schiesstechnischen Bereich stehen die Utzenstorf Schützen auf einer sehr hohen Stufe. Am «Berner Kantonalen» erreichten die 42 Teilnehmer in der 1. Kategorie Rang 6. Dies mit einem Sektionsdurchschnitt von 76,160 Punkte. 25 Schützen nahmen am Bucheggberger Schützenfest teil: Rang 4 mit einem Durchschnitt von 75,457 Punkten. Am gleichen Schützenfest erzielte Werner Bachmann im Stich (Nachdoppel) mit dem Sturmgewehr 90, hervorragende 983 Punkte: Sieg. Patrick Roth gewann bei den Junioren. Am Feldschiessen wurden Martin Schneider 18 blanke Vie-

rer ausgedruckt. (Maximum-Resultat). Bruno Begert, Eva Wymann, Erwin Habegger Friedrich Schmied konnten für 70 Punkte am Feldschiessen den begehrten Fellerpreis an der kantonal-bernschen Delegiertenversammlung abholen. Martin Schneider vor Hans Gerber und Bruno Begert heisst das Ergebnis der Vereinsmeisterschaft.

In der Schiesssaison 2003 werden die «bisherigen» Anlässe besucht. Zudem wurde beschlossen, am Thurgauer-Kantonal Schützenfest teilzunehmen und den Sektionswettkampf zu bestreiten. Über geplante Bauarbeiten am Schützenhaus wurde an einer ausserordentlichen Versammlung vom 20. Februar 2003 informiert.

Nach Genehmigung der Statutenänderung – der Vorstand kann künftig auf bis zu elf Mitglieder er-



Wichtige Daten aus dem Schiesstageverzeichnis der Utzenstorf Schützen:

Montag, 21. April 2003	08.00-11.45 Uhr	Obligatorische Übung in Utzenstorf
Freitag, 23. Mai 2003	17.00-20.00 Uhr	Feldschiessen in Bätterkinden
Samstag, 25. Mai 2003	15.00-19.00 Uhr	Feldschiessen in Bätterkinden
Sonntag, 26. Mai 2003	09.00-11.30 Uhr	Feldschiessen in Bätterkinden
Montag, 9. Juni 2003	08.00-11.45 Uhr	Obligatorische Übung in Utzenstorf
Donnerstag, 7. August 2003	17.30-20.30 Uhr	Obligatorische Übung in Utzenstorf
Samstag, 16. August 2003	13.30-15.30 Uhr	Obligatorische Übung in Utzenstorf

Das Mitmachen am Feldschiessen ist gratis! Die Utzenstorf Schützen freuen sich, möglichst viele Teilnehmer in Bätterkinden begrüssen zu dürfen.

weitert werden – kam man zum Traktandum «Wahlen». Präsident Hans Rudolf Wymann hatte nach dem Motto: «25 Jahre sind genug» seinen Rücktritt eingereicht. Er war bei den Feldschützen Utzenstorf und den Utzenstorf Schützen in diversen Vorstands-Chargen tätig gewesen. In seiner Laudatio würdigte Stefan Joss (Vizepräsident) Wymanns Verdienste für den Schiesssport. Vizepräsident Stefan Joss stellte sich als neuer Präsi-

dent – und wurde gewählt. Die Versammlung wählte neben Hans Wüthrich zudem Thomas Stucki (Jungschützenleiter) und Walter Leuenberger (Veteranenobmann) neu in den Vorstand. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Pia Kiener, Irene Schüpbach, Evi Wymann und Beat Linder wurden für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt.

Bericht und Foto Walter Leuenberger

Musikgesellschaft «Frohsinn» Utzenstorf

Mit der Hauptversammlung kurz vor Weihnachten geht unser Vereinsjahr jeweils zu Ende. Zum zweiten Mal fand die Hauptversammlung im Vortragsaal der Papierfabrik statt. Eine Amtsdauer in der Musikgesellschaft beträgt zwei Jahre. Das Jahr 2002 war somit ein Wahljahr. Nach sechs Jahren Präsident trat Max Rohrbach von diesem Amt zurück. An seine Stelle wurde Peter Höchenberger gewählt. Als neuer Aktuar stellte sich Dietrich Bögli zur Verfügung und wurde für dieses Amt bestätigt. In den Nebenämtern mussten ebenfalls einige Ersatzwahlen vorgenommen werden. Den fünf Ausritten stehen leider keine Eintritte gegenüber. Aus gesundheitlichen Gründen musste Walter Meier nach 50 Aktivjahren seinen Rücktritt einreichen.

Der Jahresrückblick 2002 sowie das Jahresprogramm 2003 wurden wie immer jedem Anwesenden schriftlich ausgehändigt.

Im Gedenken an die verstorbenen Ehrenmitglieder Ruedi Knörr und Ueli Siegenthaler erhoben sich die

Anwesenden zu einer Schweigeminute. Die übrigen Ehrungen fanden wie gewohnt im zweiten Teil statt. Fünfzehn Mitglieder konnten für fleissigen Probenbesuch geehrt werden.

Bereits fiel auch die Entscheidung am Bernischen Kantonalmusikfest 2004 in Belp teilzunehmen.

Kaum sind einige Wochen in neuen Jahr verstrichen, können wir schon auf das Jahreskonzert 2003 zurückblicken. Allen Konzertbesuchern danken wir nochmals ganz herzlich für ihr Kommen.

Der diesjährige Amtsmusiktag wird von der Musikgesellschaft Jegenstorf organisiert und findet am 15. Juni statt. Das traditionelle Waldfest am letzten Juni-Wochenende (27./28./29. 6.03) steht natürlich auch auf unserem Jahresprogramm.

Allen Gönner- und Passivmitgliedern, welche uns im vergangenen Herbst mit ihren Beiträgen finanziell unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle nochmals bestens.

Einweihung Begegnungszentrum Emme in Utzenstorf

Am Wochenende vom 26. und 27. April findet in Utzenstorf die Einweihung des neuen Begegnungszentrums Emme der Freien Evangelischen Gemeinde FEG statt.

Der Neubau wurde nötig, weil im bisher genutzten Swisscom-Gebäude die Platzverhältnisse äusserst prekär waren. Nicht selten waren beim Gottes-

dienst alle Plätze trotz enger Bestuhlung besetzt. Aber auch für die Kinder- und Jugendarbeit die entsprechenden Räumlichkeiten.

Nun konnte zu Jahresbeginn der Neubau bezogen werden. Der Bau entspricht nun optimal den Bedürfnissen der Freien Evangelischen Gemeinde. Er besteht zuerst aus einem modernen, lichtdurchfluteten Saal, welcher 180 Personen Platz bietet. Die

Cafeteria, welche unmittelbar an den Saal grenzt, wird im Anschluss an den Gottesdienst jeweils rege benutzt. Im Untergeschoss befinden sich eine gut ausgestattete Küche, und drei freundlich gestaltete Mehrzweckräume. Sie werden von den Senioren, der Jugendgruppe, der Jungschar und der Sonntagsschule genutzt. Diese Räume können auch für Veranstaltungen der gesamten Gemeinde eingesetzt werden.

Tag der offenen Tür mit zahlreichen Angeboten

Am Samstag, den 26. April lädt die Freie Evangelische Gemeinde ab 12.00 Uhr die Öffentlichkeit zur freien Besichtigung des Begegnungszentrums Emme ein.

Es werden zahlreiche Angebote offeriert. Auch für die Kinder besteht eine grosse Auswahl: Sie können ein spannendes Puppentheater miterleben, oder eine interessante Geschichte hören. Ferner können Kinder ab der ersten Klasse in der Jungschar schnuppern. Weiter wird eine kurzweilige Diaschau gezeigt, also Spiel und Spass für die ganze Familie bis um 17.00 Uhr. Auch für den kleinen Hunger und den Durst wird gesorgt sein: allen Besuchern wird ein kleiner Gratisimbiss angeboten.

Jugendabend

Ab 20.00 Uhr bis Mitternacht findet ein Jugendabend mit Filmvorführung statt. Getränke und Snacks werden offeriert.

Einweihung

Am Sonntag findet die eigentliche Einweihung mit einem Festgottesdienst statt. Die Predigt wird Pfarrer Claudius Zuber, Vorsitzender Bund FEG halten. Ab 14.00 Uhr gibt es ein buntes Festprogramm mit verschiedenen Beiträgen.

Wer ist die Freie Evangelische Gemeinde?

Die Entstehung der "Freien Evangelischen Gemeinden" (FEG) in der Schweiz geht auf den Berner Patrizier Karl von Rodt (1805-1861) zurück. Damals wurden Glaubensgemeinschaften ausserhalb der offiziellen Landeskirche verfolgt. Auch von Rodt wurde von der Berner Regierung aus dem Kantonsgebiet verbannt. Nach Einführung der Glaubens- und Gewissensfreiheit kehrte Karl von Rodt 1833 in den Kanton Bern zurück.

In Bern, Thun, Steffisburg, Münsingen und im Emmental begann er Gemeinden aufzubauen. Sie waren vom Staat unabhängig, eben «Freie Evangelische Gemeinden». Die Bibel war von Anfang an die

Grundlage der FEG. Anschliessen konnte sich jeder, der in einer persönlichen Glaubensbeziehung zu Jesus Christus stand und sein Leben entsprechend gestaltete. Ganz besonders wichtig ist die Selbständigkeit der einzelnen Gemeinden, welche im Bund FEG zusammengefasst sind.

Die FEG Utzenstorf

Die Gemeinde Utzenstorf wurde offiziell 1979 gegründet. Bereits vorher bestand sie als Aussenposten der Gemeinde Grosshöchstetten.

Sie ist dem evangelischen Bekenntnis verpflichtet, pflegt das reformatorische Erbe, und bleibt bewusst von Staat und Kirche unabhängig. Grundlage der Gemeinde ist Gottes Wort, die Bibel. In Gottes Auftrag und unter der Leitung des Heiligen Geistes ist sie von Menschen verfasst und zuverlässig überliefert worden. Die Bibel ist kraftvoll, informativ und Gottes Reden zu uns. Deshalb respektiert und schätzt sie die Gemeinde als alleinigen Massstab für Glauben und Lehre, Gemeindeaufbau und persönliche Lebenspraxis.



Die verschiedenen Gemeindeaktivitäten können nur deshalb angeboten werden, weil neben dem hauptberuflichen Prediger viele Gemeindeglieder ehrenamtlich mitarbeiten. Jeden Sonntag wird der Gottesdienst von ungefähr 80 Personen besucht. Der **Gottesdienst** beginnt jeweils um 09.30 Uhr, Jedermann ist herzlich willkommen.

Es bestehen unter anderem verschiedene **Hauskreise**, eine **Senioren- und Jugend-Gruppe**. Auch eine **Jungschar** mit zahlreichen Kindern von der ersten, bis zur siebten Klasse trifft sich jeden zweiten Samstag um 14.00 Uhr. Ferner gehen die kleineren Kinder während des Gottesdienstes in die **Sonntagsschule** oder den **Kinderhort**. Die Teenies besuchen gleichzeitig den **Sonntagsclub**.

INFO



INFO

10 JAHRE

GRÜN-WEISS UTZENSTORF

Freitag 9. Mai 2003

19.00 – 22.00 Uhr

Disco für Schüler/innen und Jugendliche

ab 22.30 Uhr

Livekonzert „Broken Silence“
Barbetrieb mit DJ Brunello

Samstag 10. Mai 2003

20.00 – 22.00 Uhr

Alex Porter

Vorverkauf ab 1. April 2003

Druckerei+Papeterie Singer, Utzenstorf

ab 22.30 Uhr

Livekonzert „Never eat your cat“
Barbetrieb mit DJ Brunello

Sonntag 11. Mai 2003

ab 11.30 Uhr

Spargelesen

10-Jahr-Jubiläum Mehrzweckgebäude Utzenstorf

Die Ortsvereinigung als Dachorganisation organisiert mit 18 ihm angehörenden Vereinen das 10-Jahr-Jubiläum des Mehrzweckgebäudes.

**Das Fest steigt am Wochenende vom
14.–16. November 2003**

**und findet selbstverständlich
in den Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses und
des Mehrzweckgebäudes statt.**

**Bei verschiedenen Ess-Stübli wie Käseschnittenstübli,
Fischstübli, Kaffeestube, Tessiner-Grotto
einem grossen Sonntagsbrunch, Bierschwemme,
Disco, Bar, Kindernachmittag, Kinderdisco,
Torwandschiessen, Indoorschiessen und einem Kino usw.
findet sicher jeder Besucher und jede Besucherin etwas
für sich.**

**Reserviert Euch dieses Wochenende!
Wir halten Sie auf dem Laufenden!**

Mitmachende Vereine:

**Musikgesellschaft, Theaterlüt vom Schache, Hornussergesellschaft,
Gewerbeverein, Frauenchor, Volley Utzenstorf, Landfrauen, Elternverein,
Radbollverein, Chorus Gaudium, Samariter, Turnverein, Fussballclub,
Club Aktiv, Utzenstorf Schützen, Armbrustschützen,
Platzgerclub, Jodlerchörli**



Gemeinde Utzenstorf

ABFALLETSORGUNG 2003

Kehricht vermeiden, trennen, vermindern, verwerten und vernichten

Abholdienst

Grünabfuhr der Firma Gast

- jeweils Montag ab 07.00 Uhr
- 03. März 11. August
- 07. April 08. September
- 12. Mai 06./20. Oktober
- 16. Juni 24. November
- 14. Juli

Gebührenmarken:

Die Marken können bei der Firma Gast, Industriering 7, oder im Reisebüro Gast, Bahnhofstrasse 19, bezogen werden.

Das Sammelgut ist jeweils bis 7.00 Uhr:

- offen, aber geordnet (nicht gebündelt)
- gut sichtbar an den ordentlichen Abfuhrplätzen
- mit genügend Marken versehen bereitzustellen.

Küchen- und Gartenabfälle

Selber kompostieren

Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag ab 7.00 Uhr

Verschiebedatum:

- 18. April auf Mittwoch, 16. April 2003
- 1. August auf Mittwoch, 30. Juli 2003
- 26. Dez. auf Mittwoch, 24. Dezember 2003
- 2. Januar 2004 auf Mittwoch, 31. Dez. 2003

Altpapier Sammeldaten:

- 23. April 2003 Schulen
- 9. August 2003 Jugendriege
- 3. Dezember 2003 Schulen



Sammelstellen

Zentrale Abfallentsorgungsstelle
Unterdorfstrasse 19 A

Öffnungszeiten

- Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
- Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas (Fensterscheiben)



Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

Öffnungszeiten

- Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr Nov.-März bis 18.00 Uhr
- Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



Karton und Altpapier

Sperrgut (brennbar!)

nur in Kleinmengen



Alteisen/Altmittel

Eisenschrott, Velos, Drahtgeflecht, etc.
Nur in Kleinmengen

Keine Fernseh-, Elektronikgeräte, Computer etc.



Altöl

(Haushalt- und Motorenöl)



Pneus (ohne Felgen)

nur in Kleinmengen (max. 4 Stück), sonst zurück an die Verkaufsstelle



Keramik, Steingut, Blumenhäfteli

nur in Kleinmengen

Sonderabfälle



Batterien, Autobatterien und Akkus
zurück an die Verkaufsstelle



Textil

Sammlungen div. Organisationen (siehe Inserate)



Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53

Öffnungszeiten:

- Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr
- Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. MwSt
- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. MwSt

Kühlergeräte, Haushaltgeräte,

Elektronikschrott (gratis)

wie z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen, Kochherde, Mixer, TV-Geräte, Radios, etc.
- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80
- Firma Kilcher, Tel. 032 / 665 46 76



Elektronikschrott auch bei:

- Radio/TV Minder, Poststr. 8, Tel. 665 24 45

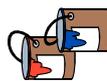
Elektrogeräte Bau & Hobby

(gebührenpflichtig)

- wie z.B. Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc.
- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80
- Firma Kilcher, Tel. 032 / 665 46 76

Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle



Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die Entsorgung zuständig



Gifte, Medikamente, Pflanzenschutzmittel

zurück an die Verkaufsstelle

Informationen

Haben Sie Fragen zur "Abfallentsorgung"?
Bauverwaltung: 032 666 41 42

